

Beschluss der FIBAA- Akkreditierungskommission für Programme



117. Sitzung am 27. November 2020

Projektnummer:	19/104
Hochschule:	Donau-Universität Krems, Österreich
Standorte:	Krems
Studiengang:	Controlling and Financial Leadership (MSc) Master in Business Administration (One Year MBA)
Art der Akkreditierung:	Re-Akkreditierung: Controlling and Financial Leadership (MSc) Erst-Akkreditierung: Master in Business Administration (One Year MBA)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt wie folgt:

Controlling and Financial Leadership (MSc)

Der Studiengang wird gemäß § 12 Abs. 2 i.V.m. § 16 Abs. 1 der Verfahrensbedingungen für die Vergabe des FIBAA-Qualitätssiegels für Programme vom 01.08.2016 für sieben Jahre unter zwei Auflagen re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2026

Auflagen:

- Auflage 1: Die Hochschule stellt sicher, dass den Studierenden zum Abschluss ihres Studiums ein Diploma Supplement ausgehändigt wird (*siehe Kapitel 3.2.2*).
- Auflage 2: Die Hochschule ermittelt im Rahmen studentischer Evaluationen systematisch die reale Arbeitsbelastung der Studierenden auf Lehrveranstaltungsebene (*siehe Kapitel 5.2.1*).

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 30. August 2021 nachzuweisen.

Die Auflagen sind erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 23. März 2022.

Das Qualitätssiegel der FIBAA wird vergeben.

Master in Business Administration (One Year MBA)

Der Studiengang wird gemäß § 12 Abs. 2 i.V.m. § 16 Abs. 1 i.V.m. § 16 Abs. 2 der Verfahrensbedingungen für die Vergabe des FIBAA-Qualitätssiegels für Programme vom 01.08.2016 unter vier Auflagen für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 27. November 2020 bis zum Ende des Wintersemesters 2025/26

Auflagen:

- Auflage 1: Die Hochschule erweitert die Zulassungsbedingungen für den MBA-Studiengang um die Voraussetzung einer mindestens zweijährigen Berufstätigkeit (*siehe Kapitel 2.4*).
- Auflage 2: Die Hochschule stellt sicher, dass den Studierenden zum Abschluss ihres Studiums ein Diploma Supplement ausgehändigt wird (*siehe Kapitel 3.2.2*).
- Auflage 3: Die Hochschule ermittelt im Rahmen studentischer Evaluationen systematisch die reale Arbeitsbelastung der Studierenden auf Lehrveranstaltungsebene (*siehe Kapitel 5.2.1*).

Die vom Gutachtergremium vorgeschlagene Auflage im Kapitel 3.2.1. ist durch Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme (F-AK PROG) weggefallen. Die persönlichkeitsbezogenen Kompetenzen wie Kommunikations-, Kooperations- und Konfliktfähigkeit können in der Online-Variante des MBA-Studiengangs durch die Interaktion zwischen den Studierenden, z.B. in den kollaborativen Kursen, in denen gegenseitiges Peer Feedback sowie das Verfassen schriftlicher Reflektionsberichte gefordert werden, gefördert werden (vgl. Kapitel 3.2.). Die F-AK PROG hat hierbei berücksichtigt, dass es sich um einen MBA-Studiengang handelt und die Studierenden entsprechende Vorerfahrung mitbringen.

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 30. August 2021 nachzuweisen.

Die Auflagen sind erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 23. März 2022.

Das Qualitätssiegel der FIBAA wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

Donau-Universität Krems, Österreich

Masterstudiengänge:

Controlling and Financial Leadership

Master in Business Administration (One Year MBA)

Abschlussgrade:

Controlling and Financial Leadership: MSc

Master in Business Administration: MBA

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studiengangs Controlling and Financial Leadership, MSc:

Der Studiengang vermittelt Studierenden, die ihre Chancen für einen Karriereaufstieg verbessern und sich auf künftige Controller-Aufgaben vorbereiten wollen, eine wissenschaftlich fundierte, an der Praxis des Wirtschaftslebens orientierte Weiterbildung. Ziel des Studiengangs ist es, mit funktionsorientierten Vertiefungen im Bereich der Unternehmenssteuerung mit finanzwirtschaftlichen Kennzahlen zur fachlichen, beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer beizutragen. Es werden spezialisierte und anwendungsorientierte wissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem Gebiet des operativen und strategischen Controllings vermittelt.

Kurzbeschreibung des Studiengangs Master in Business Administration (MBA):

Der Studiengang vermittelt auf wissenschaftlicher Grundlage eine State-of-the-Art General Management Weiterbildung zur fachlichen, beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung. Insbesondere sollen die Studierenden in der Wahrnehmung einer angestrebten Führungsrolle gestärkt werden sowie die erforderlichen wirtschaftlichen Kompetenzen erwerben bzw. vertiefen.

Zuordnung der Studiengänge:

weiterbildend

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Leistungspunkte der Studiengänge:

Controlling and Financial Leadership, MSc: 90 ECTS-Leistungspunkte

Vollzeit: 4 Semester; Teilzeit: 3 Semester

Master in Business Administration (MBA): 60 ECTS-Leistungspunkte

Vollzeit: 2 Semester; Teilzeit: 3 Semester

Studienform:

Controlling and Financial Leadership, MSc: Vollzeit/Teilzeit; Blended-Learning

Master in Business Administration (MBA): Vollzeit/Teilzeit; Blended-Learning; Online-Fernstudium

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallellaufenden Jahrgänge):

Controlling and Financial Leadership, MSc: 20; keine parallellaufenden Jahrgänge

Master in Business Administration (MBA): Blended-Learning: maximal 30 pro Kohorte; Fern-/E-Learning: Aufnahmekapazität ca. 300

Start zum:

Controlling and Financial Leadership, MSc: Wintersemester

Master in Business Administration (MBA): Sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester; Beginn grundsätzlich jederzeit möglich

Erstmaliger Start der Studiengänge:

Controlling and Financial Leadership, MSc: Wintersemester 2011

Master in Business Administration (MBA): Sommersemester 2019

Akkreditierungsart:

Controlling and Financial Leadership, MSc: Re-Akkreditierung

Master in Business Administration (MBA): Erst-Akkreditierung

Letzter Akkreditierungszeitraum:

Controlling and Financial Leadership, MSc: 21.03.2014 - 30.09.2019

Erstmalige Verlängerung der Akkreditierungsfrist: 30.09.2019 - 30.09.2020

Zweite Verlängerung der Akkreditierungsfrist: 30.09.2020 - 30.09.2021

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens

Am 21. Oktober 2019 wurde zwischen der FIBAA und der Donau-Universität Krems ein Vertrag über die Re-Akkreditierung des Studiengangs Controlling and Financial Leadership, MSc und über die Erst-Akkreditierung des Studiengangs Master in Business Administration (MBA) geschlossen. Am 2. April 2020 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachtergremium. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachtergremiums das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachtergremium gehörten an:

Prof. Dr. Cornelia Zanger

Technische Universität Chemnitz
Professorin für Marketing und Handelsbetriebslehre

Prof. Dr. Felix Liermann

Frankfurt University of Applied Sciences
Professor für Rechnungswesen und Controlling

Prof. Dr. Doris Kiendl

FH JOANNEUM
Institut für Internationales Management
Professorin für Rechtswissenschaften

Ulrike Schultz

FernUniversität Hagen
Akademische Oberrätin (Fernstudiendidaktik, Rechtswissenschaften)

Christian Ebertz

citadelle systems AG, Essen
Director Finance

Patrick Niebergall

Universität Erfurt
Studierender Staatswissenschaften mit dem Hauptfach Wirtschaft und dem Nebenfach Rechtswissenschaften (M.A.)

FIBAA-Projektmanager:

Dr. Dieter Swatek
Sts. aD

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachtergremium erbetene Unterlagen, und einer digital durchgeführten Begutachtung via Online-Konferenz Tool Adobe Connect am 24. September 2020.

Im Cluster wurden der Studiengang Controlling and Financial Leadership, MSc. und der Studiengang Master in Business Administration (MBA) begutachtet. Zum Abschluss der digitalen Konferenz gab das Gutachtergremium gegenüber Vertreterinnen und Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 5. November 2020 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 12. November 2020; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

Zusammenfassung

Der Masterstudiengang Controlling and Financial Leadership, MSc, der Donau-Universität Krems erfüllt mit wenigen Ausnahmen die FIBAA-Anforderungen für Masterstudiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) für einen Zeitraum von sieben Jahren vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2026 reakkreditiert werden. Er entspricht mit wenigen Ausnahmen den European Standards and Guidelines, dem Europäischen Qualifikationsrahmen und ist Bologna-konform.

Der MBA-Studiengang der Donau-Universität Krems erfüllt mit wenigen Ausnahmen die FIBAA-Anforderungen für Masterstudiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) für einen Zeitraum von fünf Jahren vom 27. November 2020 bis zum Ende des Wintersemesters 2025/26 akkreditiert werden. Er entspricht mit wenigen Ausnahmen den European Standards and Guidelines, dem Europäischen Qualifikationsrahmen und ist Bologna-konform. Dies schließt die Erfüllung der Anforderungen, die in den European MBA-Guidelines gestellt werden, ein.

Handlungsbedarf sieht das Gutachtergremium bei den Zulassungsvoraussetzungen, beim Diploma Supplement und der Workloaderhebung. Daher empfehlen sie, die Akkreditierung mit folgenden Auflagen zu verbinden:

Controlling and Financial Leadership (MSc)

- Auflage 1: Die Hochschule stellt sicher, dass den Studierenden zum Abschluss ihres Studiums ein Diploma Supplement ausgehändigt wird (*siehe Kapitel 3.2.2*).
- Auflage 2: Die Hochschule ermittelt im Rahmen studentischer Evaluationen systematisch die reale Arbeitsbelastung der Studierenden auf Lehrveranstaltungsebene (*siehe Kapitel 5.2.1*).

Master in Business Administration (One Year MBA)

- Auflage 1: Die Hochschule erweitert die Zulassungsbedingungen für den MBA-Studiengang um die Voraussetzung einer mindestens zweijährigen Berufstätigkeit (*siehe Kapitel 2.4*).
- Auflage 2: Die Hochschule stellt sicher, dass den Studierenden zum Abschluss ihres Studiums ein Diploma Supplement ausgehändigt wird (*siehe Kapitel 3.2.2*).
- Auflage 3: Die Hochschule stellt sicher, dass auch in der reinen Online-Variante des MBA-Studiengangs Unterrichtsformen gewählt werden, die sicherstellen, dass bei der Vermittlung von unmittelbar persönlichkeitsbezogenen Kompetenzen, wie Kommunikationsfähigkeit, Kooperations- und Konfliktfähigkeit eine unmittelbare praktische Anleitung und Kontrolle durch entsprechend ausgewiesene Lehrende erfolgt (*siehe Kapitel 3.2.1*).
- Auflage 4: Die Hochschule ermittelt im Rahmen studentischer Evaluationen systematisch die reale Arbeitsbelastung der Studierenden auf Lehrveranstaltungsebene (*siehe Kapitel 5.2.1*).

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 30. August 2021 nachzuweisen.

Des Weiteren gibt es mehrere Kriterien, die die Qualitätsanforderungen übertreffen:

- Positionierung des Studiengangs im strategischen Konzept der Hochschule (siehe Kapitel 1.3.3)
- Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal (siehe Kapitel 4.1.6)
- Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal (siehe Kapitel 4.2.2)
- Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichts- und Gruppenarbeitsräume (siehe Kapitel 4.4.1)
- Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur (siehe Kapitel 4.4.2)

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Allgemeine Informationen

Informationen zur Institution

Die Donau-Universität Krems wurde 1994 gegründet und ist laut Selbstdokumentation die einzige staatliche Universität in Europa, die sich ausschließlich auf postgraduale Weiterbildung spezialisiert hat. Die Hochschule sieht sich europaweit als führende Anbieterin von berufsbegleitenden Aufbaustudiengängen. Ihre Existenz ist rechtlich im Bundesgesetz über die Universität für Weiterbildung Krems (DUK-Gesetz 2004) verankert.

Die Studierenden der Hochschule haben in der überwiegenden Zahl ein Bachelorstudium abgeschlossen. Die Hochschule bietet Universitätslehrgänge¹ als Master-Programm, Studien mit dem Abschluss „Akademische/r ExpertIn“ sowie „Certified Programs“ an. Außerdem werden seit Mai 2015 zwei PhD-Studien als ordentliche Studien durchgeführt. Sie sollen die Forschungsschwerpunkte der Hochschule in den Bereichen Regenerative Medizin und Migration Studies unterstützen. Die Hochschule arbeitet mit ihrer Expertise in Lehre und Forschung an der Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen. Sie setzt auf starke Kooperationspartner aus der Wirtschaft und Wissenschaft sowie öffentlichen Einrichtungen im In- und Ausland.

Gegenwärtig studieren fast 7.800 Studierende aus über 85 Ländern an der Hochschule. Sie hat über 26.500 Absolventinnen und Absolventen. Das Studienangebot umfasst mehr als 234 Studienprogramme in den Fakultäten Gesundheit und Medizin, Wirtschaft und Globalisierung sowie Bildung, Kunst und Architektur.

Insgesamt sind an der Hochschule mehr als 670 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeit-äquivalent 481) tätig, davon ca. 360 Personen als wissenschaftliches Personal. Hinzu kommen ca. 1.000 externe Lehrbeauftragte als sog. flying Faculty. Das Gesamtbudget umfasst 51 Mio. Euro (2019), der Anteil der Eigenfinanzierung davon beträgt 65 %, der Bund und das Land Niederösterreich tragen 36 %, das Drittmittelvolumen (Forschung) beläuft sich auf ca. 8 Mio. Euro (2019). Die Hochschule beziffert ihren Forschungsaufwand mit ca. 12,6 Mio. Euro.

Die Hochschule kooperiert mit rund 50 Universitäten in aller Welt (z.B. University of British Columbia, Vancouver/Kanada; Changsha University of Science & Technology, University of Colorado at Boulder).

Der Campus in Krems bietet Studierenden und Lehrenden nach eigener Darstellung eine offene, innovations- und motivationsfördernde Lern- und Forschungsumgebung. Er wurde im Herbst 2005 mit neuen Lehrräumen, Forschungszentrum, Audimax, Programmokino, Studentenapartments, Bibliothek und Mensa eröffnet.

Das Department für Wirtschafts- und Managementwissenschaften (oder: Danube Business School), dem die beiden Masterstudiengänge angehören, und fünf weitere Departments bilden die Fakultät für Wirtschaft und Globalisierung. Zusammen mit zusätzlichen vier Research Labs forschen und lehren sie in den Bereichen Wirtschafts- und Managementwissenschaften, Rechtswissenschaften und Internationale Beziehungen, Migration und Globalisierung, E-Governance in Wirtschaft und Verwaltung, Wissens- und Kommunikationsmanagement sowie Europapolitik und Demokratieforschung.

Das Department hat mit seinen drei unterschiedlichen MBA-Formaten Angebote entwickelt, die nach eigener Aussage gezielt den unterschiedlichen Erwartungen und Bedürfnissen ihrer Teilnehmerinnen und Teilnehmer entsprechen: Der „Executive MBA“ ist als state-of-the-art General Management Programm für Führungskräfte konzipiert. Er verknüpft Theorie und

¹ Die Worte Universitätslehrgang, Lehrgang und Studiengang werden in diesem Gutachten synonym verwendet.

Praxis in einer speziellen Form und vermittelt ausgewählte Managementinstrumente, Leadership-Kompetenz und wichtige Personal Skills.

Der „Professional MBA“ ist ein nach internationalen Standards konzipiertes Programm für Managerinnen und Manager in oder auf dem Weg zu Führungspositionen. Es vermittelt – aufbauend auf einer General Management Ausbildung – branchenspezifisches, wirtschaftliches Wissen in derzeit 32 speziellen Interessensgebieten.

Der Studiengang "Master in Business Administration" (One Year MBA) richtet sich explizit an Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen, die keinen wirtschaftswissenschaftlichen Abschluss haben und mit einer wissenschaftlich fundierten, an der Praxis des Wirtschaftslebens orientierten Weiterbildung ihre Chancen für ein berufliches Weiterkommen verbessern wollen.

Weiterentwicklung und Umsetzung von Empfehlungen

Die Auflagen der Erst-Akkreditierung des Masterstudiengangs Controlling and Financial Leadership, MSc, sind im Juli bzw. November 2016 erfüllt worden.

Zu den Empfehlungen der Erstakkreditierung verweist die Hochschule im Einzelnen darauf, dass

- der Empfehlung, die verschiedenen Studienangebote im Bereich Controlling klarer zu positionieren und die Unterschiede in den Qualifikationszielen zu verdeutlichen, in der Form gefolgt werde, dass nunmehr die Verordnungen (Curricula) im Rahmen des Internetauftritts der Hochschule direkt auf Lehrgangsebene veröffentlicht und die Lernziele deutlich beschrieben werden;
- der Empfehlung, das Vier-Augen-Prinzip bei allen Eignungsgesprächen zu etablieren, in der Form gefolgt werde, dass die Eignungsgespräche von der Lehrgangsleitung geführt und dokumentiert werden. Danach erfolgt bei Akademiker-Zulassungen eine weitere Prüfung durch die Departmentleitung. Im Falle von Nicht-Akademiker-Zulassungen erfolgt eine weitere Prüfung durch das Qualitätsmanagement der Hochschule sowie ggf. durch das Vizerektorat;
- der Empfehlung, den Zweck der Syllabi klar zu definieren und zu prüfen, ob alle darin aufgeführten Informationen wichtig und aktuell sind, ist in der Form gefolgt worden, dass vor dem Start im WS 2019 das Programm einschließlich der Syllabi komplett durchgesehen und punktuell modifiziert worden ist;
- der Empfehlung, die geltenden Regeln zur Anrechnung von Studienleistungen in der Hochschule umfassend bekannt zu machen, in der Form gefolgt worden ist, dass eine entsprechende Regelung in die Prüfungsordnung aufgenommen worden ist und den Studierenden auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung steht;
- der Empfehlung, einen einheitlichen Kenntnisstand bei den Lehrenden über den Status der Multiple Choice-Tests herzustellen sowie zu prüfen, ob mit alternativen Prüfungsformaten die Lernergebnisse des Studiengangs noch besser evaluiert werden können, in der Form gefolgt worden ist, dass im Zuge der Programmüberarbeitung für den Start im WS 2019 Arbeitsmeetings durchgeführt und neben fachlichen und moodle-didaktischen Fragen auch Fragen der Leistungsfeststellung diskutiert worden sind. Dabei wurde auch erörtert, dass die jeweiligen Dozentinnen und Dozenten besser über die Multiple Choice (MC)-Fragen aus der Vorbereitungsphase informiert sein müssen;
- der Empfehlung, die internationale Dimension der Studieninhalte weiter zu stärken und insbesondere vermehrt englischsprachige Literatur zu verwenden, in der Form gefolgt worden ist, dass vor dem Hintergrund, dass der Lehrgang bewusst nicht auf den internationalen Zielmarkt ausgerichtet ist, dort wo es Sinn macht, die internatio-

nale Dimension verstärkt wurde. Beispielsweise gibt es nun im Bereich des Moduls „Internationalen Rechnungslegung (IFRS)“ auch zahlreiche englischsprachige Podcasts.

- die Empfehlung, in besonderer Weise auf die Ausgewogenheit und Unabhängigkeit der wissenschaftlichen Lehre zu achten, gängiges Grundprinzip an der Hochschule sei und auch im Controlling-Lehrgang angewendet werde. Die Lehrgangsleitung ist für die Auswahl der Dozentinnen und Dozenten zuständig.
- der Empfehlung, bestehende strategische Partnerschaften konsequent in das Qualitätsmanagementsystem der Hochschule einzubeziehen und dort zu evaluieren in der Form gefolgt worden ist, dass eine Aufnahme ins Qualitätsmanagementsystem der Hochschule erfolgt ist und entsprechend evaluiert wird;
- die Empfehlung, die Kompetenz der zentralen Stabsstelle Qualitätssicherung noch stärker zu nutzen und die dezentralen Prozesse enger miteinander zu verzahnen bereits erfüllt sei. Das Qualitätsmanagement-Handbuch ist das zentrale Regelwerk des Qualitätsmanagements der Hochschule. Die Lehrgangsleitungen werden u.a. bei der Konzeption und Weiterentwicklung des Lehrgangs beraten und bei Zulassungsfragen unterstützt. Es werden regelmäßig interne Treffen der Lehrgangsleiter und der Organisationsassistentinnen durchgeführt; der Lehrgang ist vollumfänglich in das QM-System integriert.
- der Empfehlung, bei der Absolventenevaluation die berufliche Entwicklung abzufragen, wird im Rahmen der Absolventen-Befragung bereits gefolgt. Im Rahmen der Absolventen-Befragung auf Lehrgangsebene wird im mehrjährigen Rhythmus (zuletzt 2018, 2020) primär auf die inhaltlichen Aspekte des Lehrgangs bzw. die Bedürfnisse der Absolventinnen und Absolventen abgezielt.
- der Empfehlung, Formate der kollegialen Gruppenabstimmung stärker zu nutzen und die externen Lehrbeauftragten stärker in die Informationsflüsse der Hochschule einzubeziehen in der Form gefolgt wird, dass in den beiden ersten Semestern verstärkt E-Learning-Inhalte auf der (Moodle-)Plattform angeboten werden und die Kontakte der Dozenten, die den begleitenden Unterricht gestalten, mit ihrem Ansprechpartner in der DUK intensiviert worden sind. Im dritten und vierten Semester erfolgt die Betreuung der Studierende primär durch einen hochschuleigenen Dozenten. Beide Dozenten stehen regelmäßig zu allen Fragen aller Module in Kontakt; dies gewährleistet nach eigener Darstellung einen durchgängigen Informationsaustausch über alle Module und eine Einbindung der Dozenten zu relevanten Fragen der Lehre. Als Beispiele nennt die Hochschule Abstimmungen der jeweiligen Termine, harmonisierte Leistungsfeststellung bzw. auch allgemeine Informationen über die Entwicklung des Lehrgangs. Regelmäßig wird, besonders bei strategischen Entscheidungen, die wissenschaftliche Lehrgangsleitung hinzugezogen. Im Falle von Fächern, in denen mehrere Dozenten einen Themenbereich unterrichten, findet die fachliche Abstimmung immer direkt zwischen den Dozenten und zeitgerecht vor den Modulen statt. Darüber hinaus werden externe Dozenten auch in kostenlose Weiterbildungsprogramme der Donau-Universität Krems aufgenommen. In 2020 wurde z.B. externen Dozenten eine Online-Tutoring Ausbildung der Hochschule angeboten.
- der Empfehlung, durch geeignete Maßnahmen flächendeckend eine hohe Rücklaufquote bei den studentischen Evaluationen zu erzielen, in der Form umgesetzt wurde, dass u.a. die persönliche Motivationsarbeit der Lehrgangsleitung bzw. der Lehrgangsassistenz verstärkt worden ist und außerdem in Moodle regelmäßig eine "Nachricht der Lehrgangsleitung" mit der Bitte um Evaluierung gepostet wird.

Statistische Daten

Controlling and Financial Leadership, MSc:

Master-Studiengang: Controlling and Financial Leadership, MSc

		1. Durchführung	2. Durchführung	3. Durchführung	4. Durchführung	5. Durchführung	6. Durchführung	7. Durchführung
# Studienplätze			12	20	23	18	18	17
# Bewerber	Σ	0	12	20	23	18	18	17
	w		6	6	8	8	8	6
	m		6	14	15	10	10	9
Bewerberquote	#DIV/0!	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%
# Studienanfänger	Σ	0	12	20	23	18	18	17
	w		6	6	8	8	8	6
	m		6	14	15	10	10	9
Anteil der weiblichen Studierenden	#DIV/0!	0,50	0,30	0,35	0,44	0,44	0,35	
# ausländische Studierende	Σ	0	2	2	0	3	3	2
	w		0	1	0	3	2	2
	m		2	1	0	0	1	0
Anteil der ausländischen Studierenden	#DIV/0!	0,17	0,10	0,00	0,17	0,17	0,12	
Auslastungs-grad	#DIV/0!	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	
# Absolventen	Σ	0	11	17	10	11	13	13
	w		6	5	4	7	6	5
	m		5	12	6	4	7	8
Erfolgsquote	#DIV/0!	91,67%	85,00%	43,48%	61,11%	72,22%	76,47%	
Abbrecherquote	#DIV/0!	8,33%	15,00%	56,52%	38,89%	27,78%	23,53%	
Durchschnittl. Studiendauer		4,5	4,1	4,1	4	4,9	4,4	4,7
Durchschnittl. Abschlussnote								

Stand: 30.10.2020

Anmerkung zur obigen Tabelle: Studienordnung sieht keine Abschlussnote vor.

Bewertung:

Die Auflagen der vorhergehenden Akkreditierung sind im März und November 2014 bzw. Juli und November 2016 erfüllt worden.

Allerdings ist festzustellen, dass der Auflage „Die Hochschule ermittelt im Rahmen studentischer Evaluationen systematisch die reale Arbeitsbelastung der Studierenden“ nach dem vorgelegten Stand des Fragebogens nicht gefolgt und sie nicht erhoben wird und deshalb erneut zu beauftragen ist (siehe Kapitel 5).

Den Empfehlungen der vorhergehenden Akkreditierung ist die Hochschule nach dem Eindruck des Gutachtergremiums insgesamt angemessen gefolgt

Die statistischen Daten weisen aus, dass in jeder Durchführung jeweils Bewerberzahl und Studienplätze übereinstimmen. In ihrer Stellungnahme zum Bericht weist die Hochschule darauf hin, dass potentielle Studierende in der Vorphase des Bewerbungsprozesses eingehend über den Lehrgang informiert werden. Die Hochschule erfasst diese Personen als "Interessenten". Bewerber werden nur jene, die in der Vorphase als potentieller Bewerber eingestuft werden und sich erst dann an der Universität bewerben. Sollte der Fall eintreten, dass sich mehr Personen bewerben als Studienplätze zur Verfügung stehen, würde ein zusätzlicher Lehrgangstart angeboten werden (bspw. im Folge-Semester).

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1. Zielsetzung

1.1 Zielsetzung der Studiengänge (Asterisk-Kriterium)

Die Entwicklung von Curricula mit hoher gesellschaftlicher Wirksamkeit zählt nach eigener Darstellung zu den Kernaufgaben des Departments. Hierzu sind Weiterbildungsziele, forschungsgeleitete fachspezifische und allgemeine Lehrinhalte sowie didaktische Designs zu einem konsistenten Entwurf zusammenzuführen, diesem sind planerisch Ressourcen im Sinne des Lehrkörpers und der Studieninfrastruktur zuzuordnen.

Die Hochschule geht dabei von den Kriterien des Nationalen Qualifikationsrahmens (NQR) aus, die dem Masterniveau (NQR-Niveau VII) im Einzelnen beschriebene Kenntnisse, Fertigkeiten bzw. Kompetenzen zuschreiben. Abgeleitet davon werden im Department folgende Lernergebnisse für Masterprogramme vereinbart:

	General MBA		EMBA		MBA with specialization		MSc
General Management Knowledge	PLO 1.1. describe and discuss, with confidence, the fundamentals of general business theory	General Management Knowledge	PLO 2.1. describe and discuss, with confidence, the fundamentals of general business theory	General Management Knowledge	PLO 3.1. describe and discuss, with confidence, the fundamentals of general business theory	General Management Knowledge	PLO 4.1. describe fundamental correlations in general business theories
	PLO 1.2. assess core business questions on the basis of case studies		PLO 2.2. assess core business questions on the basis of case studies		PLO 3.2. assess core business questions on the basis of case studies		PLO 4.2. assess core business questions on the basis of case studies
	PLO 1.3. generate and assess results of economic analyses independently		PLO 2.3. generate and assess results of economic analyses independently		PLO 3.3. generate and assess results of economic analyses independently		PLO 4.3. classify knowledge of my specialist field within practical context
		Leadership	PLO 2.4. identify important competences for different leadership roles and apply this knowledge to appropriate situations	Specialization		Specialization	
	PLO 1.4. apply planning, budgeting and controlling tools and assess their results				PLO 3.4. describe and discuss business correlations in respect of the specialization		PLO 4.4. describe and discuss business correlations in respect of the specialization

Daraus abgeleitet sind die folgende Lernergebnisse für die beiden Studiengänge entwickelt:

Der Studiengang Controlling and Financial Leadership, MSc (**Controlling-Studiengang**) dient laut Selbstdokumentation der Fortbildung von Studierenden, die mit einer wissenschaftlich fundierten, an der Praxis des Wirtschaftslebens orientierten Weiterbildung ihre Chancen für ein berufliches Weiterkommen verbessern wollen. Der Studiengang hat zum Ziel, mit funktionsorientierten Vertiefungen auf wissenschaftlicher Grundlage im Bereich der Unternehmenssteuerung mit finanzwirtschaftlichen Kennzahlen zur fachlichen, beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer beizutragen. Die Studierenden werden mit spezialisierten und anwendungsorientierten wissenschaftlichen Kenntnissen auf dem Gebiet des operativen und strategischen Controllings vertraut gemacht. Dabei soll die notwendige Verbindung zwischen Theorie und Praxis in anwendungsorientierten Bereichen des Controllings in Bezug auf Konzepte, Methoden und Instrumente hergestellt werden.

Ziel des Kerncurriculums des Controlling-Studiengangs ist somit die Vermittlung von Kenntnissen über Konzepte, Methoden und Instrumente des operativen und strategischen Controllings und die Erlangung von Fertigkeiten und Kompetenzen zur Anwendung dieser Instru-

mente und Methoden. In den Vertiefungsfächern werden spezielle Problembereiche im Controlling behandelt. Die Studierenden erlangen spezialisierte fachliche Kenntnisse, Problemlösungsfertigkeiten und anwendungsorientierte Kompetenzen im jeweiligen Themenbereich.

Übergeordnetes Bildungsziel dieses Studiengangs ist darüber hinaus die facheinschlägige Komplementärqualifizierung der bereits berufstätigen Studierenden. Ein weiteres wesentliches Bildungsziel stellt die Weiterentwicklung der persönlichkeitsbezogenen Kompetenzen der Studierenden dar. Dies gilt insbesondere für die Bereiche der Kommunikationsfähigkeit, des Konflikt- und Krisenmanagements sowie des interdisziplinären Arbeitens. Durch Hausarbeiten und die abschließende Master-Thesis soll die Befähigung der Studierenden zu wissenschaftlichem Arbeiten vertieft werden. Schließlich ist die Befähigung der Teilnehmerinnen und Teilnehmern als mündige und selbstverantwortliche Bürgerinnen und Bürger an der Zivilgesellschaft teilzunehmen, eine weitere wichtige Zielsetzung.

Entsprechend der dargestellten Zielsetzungen umfasst die Zielgruppe des Controlling-Studiengangs Führungskräfte und Nachwuchskräfte, die eine Karriere im Bereich Controlling und Rechnungswesen anstreben, Controllerinnen und Controller sowie Führungskräfte mit Budget und Ergebnisverantwortung, Unternehmerinnen und Unternehmer und Entscheidungsträgerinnen und -träger in Klein- und Mittelbetrieben, die ein effektives Controllingsystem aufbauen bzw. ausbauen möchten.

Der **MBA-Studiengang** gehört in die Gruppe General MBA. Die Learning Outcomes umfassen laut Studienplan, dass seine Absolventinnen und Absolventen nach der Vermittlung von Wissen und der Entwicklung von Kompetenzen in der Lage sind,

- allgemeine betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu erkennen, diese zu diskutieren sowie das Gelernte anzuwenden,
- praktisch erworbene Handlungsweisen durch Beschäftigung mit den theoretischen Grundlagen einzuordnen, abzugrenzen und mit neuen Erkenntnissen zu verknüpfen,
- theoretisches Know-how in eigenständiger Planung und Durchführung in ihren Arbeitsbereichen und in Projekten als Managerinnen und Managern umzusetzen,
- branchenübergreifend tätig zu sein, wesentliche Herausforderungen zu identifizieren und adäquat umzusetzen,
- ihre persönlichen und fachlichen Fähigkeiten zu analysieren und zu reflektieren, sowie daraus Entwicklungspotentiale abzuleiten.

Entsprechend der dargestellten Zielsetzungen umfasst die Zielgruppe des MBA-Studiengangs Führungskräfte und Nachwuchskräfte, die keinen wirtschaftswissenschaftlichen Abschluss haben und mit einer wissenschaftlich fundierten, an der Praxis des Wirtschaftslebens orientierten Weiterbildung ihre Chancen für ein berufliches Weiterkommen verbessern wollen.

Bewertung:

Die Qualifikations- und Kompetenzziele der Studiengänge werden mit Bezug auf die Zielgruppe, das angestrebte Berufsfeld und den gesellschaftlichen Kontext der Fachdisziplin nachvollziehbar begründet und dargelegt. Sie berücksichtigen wissenschaftliche Befähigung, umfassende Berufsbefähigung („Employability“) sowie die Persönlichkeitsentwicklung.

Die fachlichen und überfachlichen Qualifikations- und Kompetenzziele sind dem angestrebten Abschlussniveau adäquat. Sie tragen den Erfordernissen des einschlägigen Qualifikationsrahmens Rechnung.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.1*	Zielsetzung des Studiengangs (Asterisk-Kriterium)			x		

1.2 Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption (Asterisk-Kriterium)

Inhalte und Gestaltung des **Controlling-Studiengangs** orientieren sich am Stand der internationalen Forschung. Internationale Inhalte sowie Aspekte sind Teil des Studienprogramms.

Konkrete Beispiele für Lehrveranstaltungen, die internationale Aspekte behandeln sind:

- Corporate Finance
- Investitions- und Finanzcontrolling
- Strategisches Management
- Unternehmenspolitik und Corporate Social Responsibility
- Risikomanagement
- Internationale Rechnungslegung

Inhalte und Gestaltung des **MBA-Studiengangs** orientieren sich am Stand der internationalen Forschung. Internationale Inhalte sowie Aspekte sind Teil des Studienprogramms. Konkrete Beispiele für Lehrveranstaltungen, die internationale Aspekte behandeln sind:

- Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
- Controlling & Reporting
- Corporate Financial Management
- Strategisches Management
- Transformatives Management
- Marketing Management
- Internationale Betriebswirtschaft

Als Lehr- und Lernmaterialien werden in beiden Studiengängen Studientexte und Lehrbücher mit internationalem Kontext, aktuelle Zeitschriftenartikel und internationale Case Studies verwendet. Die Auswahl der Projekte und Fallstudien erfolgt unter aktuellen und internationalen Aspekten.

Die MBA-Studierenden können wahlweise statt International Business und Leadership eine curricular betreute Studienreise nach Shanghai, Silicon Valley, Boulder Colorado, Vancouver oder Lissabon absolvieren.

Bewertung:

Die Studiengangskonzeption trägt der internationalen Dimension der Fachdisziplin, auch unter Berücksichtigung der „Employability“ der Absolventinnen und Absolventen, noch hinreichend Rechnung. Gleichwohl sollte nach Auffassung des Gutachtergremiums die Hochschule prüfen, in wieweit die internationalen Inhalte weiter verstärkt werden können.

	Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.2* Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption (Asterisk-Kriterium)			x		

1.3 Positionierung der Studiengänge

Nach den Feststellungen im Selbstbericht werden im deutschsprachigen Raum gegenwärtig fünf Programme im Bereich Controlling in Deutsch (2), in Englisch (2) und in Englisch und Deutsch (1) angeboten. Der in Krems angebotene **Controlling-Studiengang** unterscheidet sich davon insbesondere dadurch, dass die Hochschule auf eine langjährige Expertise im postgradualen Weiterbildungssektor zurückgreifen kann und der Studiengang einen spezifischen Fokus auf den Bereich Unternehmenssteuerung mit finanziellen Kennzahlen setzt.

Es wird – so der Selbstbericht – eine umfassende Fachkompetenz im Bereich des operativen Controllings vermittelt. Die Behandlung von Fragestellungen der strategischen Unternehmensführung ergänzt diesen Ansatz. Die Studierenden sollen so in die Lage versetzt werden, Entscheidungen und Handlungsempfehlungen auf Basis von finanziellen Kennzahlen zu treffen. Außerdem werden komplexe Fallstudien eingesetzt, die die realen Anforderungen in der Berufswelt simulieren.

Das sog. Pre-Camp soll ein einheitliches Niveau bei Studienbeginn ermöglichen und bereitet die Teilnehmenden auf das Studium vor. Die Fernstudieneinheiten ermöglichen den Studierenden die Vereinbarkeit von Weiterbildung und Beruf. Während der Fernstudieneinheiten können sich die Teilnehmenden jederzeit an den Support wenden: Dies soll technische Unterstützung hinsichtlich der Lernplattform Moodle sowie fachliche Unterstützung durch kompetente wissenschaftliche Berater gewährleisten. Der Kontakt kann entweder über Chatrooms (Nachricht an die Lehrgangsleitung) oder direkt per E-Mail erfolgen.

Durch den persönlichen Kontakt mit den Referentinnen und Referenten und Mitstudierenden in den Präsenzeinheiten sollen insbesondere die sozialen Kompetenzen und die Kompetenz, das Erlernete auf neue Problemstellungen anzuwenden, gefördert werden. Die Module sind aufbauend organisiert, sodass die gesamte Kohorte sukzessiv ein Modul nach dem anderen absolviert. Dies erleichtert den Lernfortschritt und die persönliche Zeiteinteilung der Studierenden.

Seit mehr als fünf Jahren bieten zahlreiche Einrichtungen zunehmend auf dem internationalen Weiterbildungsmarkt, einjährige **MBA-Programme** an. Um konkurrenzfähig zu bleiben hat auch deshalb die DUK einen Universitätslehrgang mit 60 ECTS-Leistungspunkten entwickelt, der im Vollzeitstudium innerhalb eines Jahres und berufsbegleitend in drei Semestern absolviert werden kann.

Dieser One Year MBA Studiengang löst den ehemals als Danube MBA und später als International MBA akkreditierten MBA-Studiengang ab, der 120 ECTS-Leistungspunkteumfasste und im Vollzeitstudium 2 Jahre dauerte. Die Nachfrage nach diesem Lehrgang bewegte sich vor rund fünf Jahren gegen Null.

Wahlweise können die Studierenden das Programm rein englischsprachig wie auch deutschsprachig oder bilingual, je nach ihren Englisch- bzw. Deutschkenntnissen, absolvieren. Im Sinne der zeitlichen und geographischen Flexibilität bestehen zudem Wahlmöglichkeiten hinsichtlich des Lernformates: Pflichtfächer und Wahlfächer können sowohl im Blended Learning Modus als auch in reinem Fernstudium angeboten werden.

Controlling hat sich – so der Selbstbericht – nach eigener Einschätzung als fester Bestandteil einer erfolgreichen Unternehmensführung etabliert. Führungskräfte mit Controlling-Wissen sind in der Lage, die Komplexität des Unternehmens abzubilden und treten als kompetenter Business Partner zur Unterstützung bei unternehmerischen Entscheidungen auf. Die Nachfrage nach Fach- und Führungskräften mit anwendungsorientiertem Controlling-Wissen ist weiterhin hoch. In den Tageszeitungen „Der Standard“ und „Die Presse“ bzw. auf Jobplattformen werden laufend Führungskräfte für Controlling gesucht.

Der **Controlling-Studiengang** ist als ein weiterbildendes Studium angelegt, das von den Studierenden berufsbegleitend absolviert wird und zur Komplementärqualifizierung beiträgt. Voraussetzung für die Zulassung sind einschlägige Berufserfahrung und die Erfüllung der formalen Zulassungsvoraussetzungen. In der Regel streben die Teilnehmenden mit dem Studium eine bessere Positionierung im eigenen Unternehmen oder generell auf dem Arbeitsmarkt an.

Absolventinnen und Absolventen eines betriebswirtschaftlichen Studiums wählen den **Controlling-Studiengang**, um sich im Rahmen einer anwendungsorientierten Fortbildung im Bereich Controlling zu spezialisieren und auf künftige Controller-Aufgaben vorbereitet zu sein. Teilnehmende ohne akademischen Abschluss verfügen über mehrjährige einschlägige Berufserfahrung und wollen ihre fachlichen Kenntnisse mit einer theoretischen Fundierung untermauern bzw. im Austausch mit den anderen Studierenden und den Vortragenden ihr Wissen erweitern und vertiefen.

Der **MBA-Studiengang** wendet sich explizit an Hochschulabsolventinnen und –absolventen mit nicht-betriebswirtschaftlichen Studienabschlüssen, die mit einer wissenschaftlich fundierten, an der Praxis des Wirtschaftslebens orientierten Weiterbildung ihre Chancen für ein berufliches Weiterkommen verbessern wollen. Die aktuelle Nachfrage bestätigt nach eigener Einschätzung die Studiengangskonzeption.

Die DUK als einzige staatliche Weiterbildungsuniversität in Europa ist ausschließlich auf universitäre Weiterbildung spezialisiert. Sie nimmt damit insoweit eine exklusive Stellung in der europäischen Bildungslandschaft ein.

Sie strebt – so der Selbstbericht – Kompetenzführerschaft für berufs- und lebensbegleitende Weiterbildung im europäischen Rahmen an. Universitäre Weiterbildung für Führungskräfte setzt die Verbindung von Theorie, eigener Forschung und Praxiserfahrung voraus. Die DUK betreibt interdisziplinär ausgerichtete Lehre und Forschung derzeit in den Schwerpunkten Gesundheit und Medizin, Wirtschaft und Globalisierung sowie Bildung, Kunst und Architektur. Sie fördert die fachliche Qualifizierung ebenso wie die Persönlichkeitsentwicklung. Lern- und leistungsorientierte Fach- und Führungskräfte werden forschungsbasiert und praxisorientiert auf künftige Herausforderungen vorbereitet.

Das Konzept der Work-Life-Balance wird durch das Weiterbildungsangebot der Hochschule zu einem Work-Life-Education-Balance Konzept erweitert. Modularisierung der Studiengänge und Angebote für langjährig berufstätige Personen fördern die Vereinbarkeit von Weiterbildung und beruflicher Tätigkeit. Die Kombination von forschungsgestützter, fachspezifischer Weiterbildung und branchenfokussiertem sowie interdisziplinärem Management Know-how bildet die Grundlage des universitären Konzepts.

Die DUK steht für lebenslanges Lernen von verantwortungsvollen Führungskräften in einer sich rasant verändernden Welt. Sie legt großen Wert auf einen „Learning-by-Doing“ Ansatz und auf ein innovatives Umfeld für hochkarätige Weiterbildung und Trainings. Managerinnen und Managern müssen in Zukunft mit immer komplexer werdenden Problemstellungen umgehen können. Dies verlangt ausgeprägte Fähigkeiten im Umgang mit Zielunklarheiten und Konflikten. Zudem gewinnen soziale und gruppenspezifische Fähigkeiten - durch die immer notwendiger werdende Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - an Bedeutung.

Um für die Steuerung von permanenten Veränderungsprozessen gerüstet zu sein, vermittelt der MBA den Studierenden ein differenziertes Verständnis der Ebenen der Person, des Teams und der Organisation. Die internationalen und multikulturellen Lehrenden und Studierenden sowie Auslandsprogramme an Partner-Universitäten in Asien, Osteuropa oder Nordamerika unterstützen die Karrieremöglichkeiten der Studierenden auf dem internationalen Arbeitsmarkt.

Beide Studiengänge realisieren mit ihren Inhalten und der Organisation des Studiums die Grundelemente des universitären Konzeptes. **Der Controlling-Studiengang** bietet eine fachspezifische, praxisorientierte Fortbildung und unterstützt damit die Studierenden bei einer besseren Positionierung am Arbeitsmarkt. Die Modularisierung des Lehrgangs und die Kombination von Online-Unterricht und Präsenzeinheiten fördern die Vereinbarkeit von Weiterbildung und beruflicher Tätigkeit. Vergleichbares wird auch mit dem neuen **MBA-Studiengang** angestrebt.

Bewertung:

Die Begründungen für die gewählte Positionierung der Studiengänge im Bildungsmarkt sowie im Arbeitsmarkt durch die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele sind nach dem Eindruck des Gutachtergremiums nachvollziehbar und überzeugend. Die künftigen Tätigkeitsfelder der Absolventinnen und Absolventen sind plausibel dargelegt.

Die Studiengangskonzeptionen sind Kernstücke der Hochschul- bzw. Fachbereichsstrategie und versprechen deren nachhaltige Umsetzung. Das Profil und die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele stehen überzeugend und nachvollziehbar für die Realisierung des strategischen Konzepts der Hochschule. Die Studiengangskonzepte entsprechen dem Leitbild und der strategischen Planung der Hochschule.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.3	Positionierung des Studiengangs					
1.3.1	Positionierung des Studiengangs im Bildungsmarkt			x		
1.3.2	Positionierung des Studiengangs im Arbeitsmarkt für Absolventen („Employability“)			x		
1.3.3	Positionierung des Studiengangs im strategischen Konzept der Hochschule		x			

2. Zulassung

Die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen für Master-Lehrgänge sind im Qualitätshandbuch-Studium und Lehre der Hochschule festgelegt. Die besonderen Zulassungsbedingungen für die einzelnen Studiengänge sind jeweils in studiengangsspezifischen Verordnungen geregelt. Die rechtlichen Vorgaben zur Anmeldung und Durchführung zu den Studiengängen sind in der entsprechenden Verordnung der Donau-Universität Krems definiert. Die Zulassung der Studierenden selbst erfolgt gemäß § 60 Abs.1 UG 2002 durch das Rektorat.

Die Voraussetzungen für die Zulassung im **Controlling-Studiengang** sind im Einzelnen

1. ein abgeschlossenes österreichisches oder gleichwertiges ausländisches betriebswirtschaftliches Hochschulstudium oder
2. ein abgeschlossenes österreichisches oder gleichwertiges ausländisches Hochschulstudium und die positive Beurteilung im Rahmen eines Aufnahmeverfahrens, das von der Lehrgangsführung festgesetzt wird, oder

3. eine der folgenden Voraussetzungen, wenn damit eine der Ziffer 1 gleichzuhaltende Qualifikation erreicht wird:
 - i. allgemeine Hochschulreife und mindestens 4 Jahre einschlägige Berufserfahrung in qualifizierter Position und die positive Beurteilung im Rahmen eines Aufnahmeverfahrens, das von der Lehrgangsleitung festgesetzt wird oder
 - ii. bei fehlender Hochschulreife mindestens 8 Jahre einschlägige Berufserfahrung in qualifizierter Position und die positive Beurteilung im Rahmen eines Aufnahmeverfahrens, das von der Lehrgangsleitung durchgeführt wird,
4. die Absolvierung des Inbound-Tests als Voraussetzung für die Messung der Learning Outcomes nach Abschluss des Studiums (Outbound-Test).

Die Zulassung erfolgt nach Maßgabe vorhandener Studienplätze. Die Höchstzahl an Studienplätzen, die jeweils für einen Lehrgang zur Verfügung steht, wird von der Lehrgangsleitung nach pädagogischen und organisatorischen Gesichtspunkten festzusetzen. Für den Controlling-Studiengang werden grundsätzlich 15 Personen (max. 20) pro Jahrgang aufgenommen.

Die Voraussetzungen für die Zulassung im **MBA-Studiengang** sind im Einzelnen:

- ein abgeschlossenes inländisches oder gleichwertiges ausländisches Hochschulstudium aller Studienrichtungen mit mindestens 240 ECTS-Leistungspunkten bzw. ein inländisches oder gleichwertiges ausländisches Bachelorstudium aller Studienrichtungen und weiterführende Studien im Gesamtausmaß von mindestens 240 ECTS-Leistungspunkten oder
- ein abgeschlossenes inländisches oder gleichwertiges ausländisches Hochschulstudium aller Studienrichtungen und weiterführende Studien im Gesamtausmaß von mindestens 210 ECTS-Leistungspunkte und **ein Jahr** qualifizierte Berufserfahrung; oder
- ein abgeschlossenes inländisches oder gleichwertiges ausländisches Hochschulstudium aller Studienrichtungen mit mindestens 180 ECTS-Leistungspunkten und **2 Jahre** qualifizierte Berufserfahrung.
- Zudem müssen die von der Hochschule im Rahmen des Pre-Camps angebotenen Online-Fächer Grundlagen der Betriebswirtschaft/Fundamentals of Management, Grundlagen der Volkswirtschaft/Fundamentals of Economics positiv absolviert worden sein oder diese Kenntnisse durch gleichwertige Prüfungen an einer anerkannten postsekundären Bildungseinrichtung nachgewiesen werden.
- Absolvierung des Inbound-Tests als Voraussetzung für die Messung der Learning Outcomes nach Abschluss des Studiums (Outbound-Test).

Die **Auswahl** der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgt in einem zweistufigen Verfahren: schriftliche Bewerbung und persönliches bzw. telefonisches Aufnahmegespräch (bei unzumutbarem Reiseaufwand).

Für die schriftliche Bewerbung liegt ein Katalog für die vorzulegenden Unterlagen vor (Anmeldung und Antrag auf Zulassung, Anlage Teilnahmegebühr, Europass-Lebenslauf, Letter of Intent (Motivationsschreiben), gültiges Ausweisdokument (z.B. Kopie des Reisepasses), Dokumente zum Nachweis der Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen wie Nachweis akademischer Grade oder Dokumentation der Berufserfahrung).

Nach Eingang und Prüfung der eingereichten Bewerbungsunterlagen wird der/die für den Studiengang geeignete Bewerberin oder Bewerber zum Bewerbungsgespräch eingeladen.

Das Aufnahmegespräch wird von der Lehrgangsführung durchgeführt, in dem inhaltlich anhand eines Leitfadens folgende Punkte besprochen und erörtert werden:

- Motivation des Bewerbers bzw. der Bewerberin
- Vereinbarkeit des Studiums mit Berufs- und Privatleben
- Fragen bezüglich der Qualifikationen des Bewerbers / der Bewerberin
- absolviertes Grundstudium
- Berufserfahrung
- Auslandserfahrung und internationaler Background
- Sprachkenntnisse
- Fragen bezüglich der erwarteten Lernfelder und Kernkompetenzen
- Eigenbildbeschreibung
- Generelle Erwartungen des Bewerbers/der Bewerberin an das Programm

Grundsätzlich setzt die Zulassung zu einem Master-Lehrgang an der Hochschule den Bachelorabschluss voraus. Beruflich besonders Qualifizierte ohne tertiäre Vorbildung können dann zugelassen werden, wenn sie sich im Laufe ihrer Berufstätigkeit Kenntnisse und Fertigkeiten angeeignet haben, die zumindest dem Kompetenzniveau eines Bachelorabschlusses gleichwertig sind.

Dies gilt nicht für Bewerbungen zum MBA-Studiengang: Hier muss zwingend ein Bachelorabschluss nachgewiesen werden.

Das Assessmentverfahren (Aufnahmeverfahren) zur Überprüfung der Eintrittskompetenzen, d.h. die Überprüfung, ob die im Curriculum festgelegten Zulassungsvoraussetzungen erfüllt sind, ist ein Teilverfahren des Zulassungsverfahrens, das bei allen Lehrgängen angewandt wird. Dabei werden je nachdem, ob ein tertiärer Erst-Abschluss vorhanden ist oder nicht, zwei Ausdifferenzierungen (AAV-A und AAV-B) verwendet. Bewerbungen zum MBA werden ausschließlich nach den Kriterien des AAV-A zugelassen.

Leistungen (positiv beurteilte Prüfung) von formal anerkannten universitären oder außeruniversitären Bildungseinrichtungen können auf Antrag des/der Studierenden anerkannt werden, sofern sie den im entsprechenden Curriculum der Hochschule vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind. Dem Antrag auf Anerkennung ist von der wissenschaftlichen Lehrgangsführung eine detaillierte Dokumentation der Gleichwertigkeit beizufügen.

Für die Gleichwertigkeit (bzw. des nicht wesentlichen Unterschiedes gemäß Lissabon Konvention) entscheidungsrelevant sind Art und Umfang (Inhalt) unter Berücksichtigung des ECTS (European Credit Transfer System) sowie Art und Weise der Kontrolle der Kenntnisse.

Es werden grundsätzlich maximal 25% des gesamten Studiumumfangs anerkannt. Darüber hinaus kann eine Anerkennung aufgrund individueller Beurteilung der Leistungen erfolgen, sofern eine fundierte Begründung vorliegt. Bei der Beurteilung der Aktualität ist zu beachten, ob die anzuerkennenden Leistungen noch dem aktuellen Stand der Wissenschaft entsprechen.

Während für den **Controlling-Studiengang Berufserfahrung** als Zulassungsvoraussetzung nicht verlangt wird, variiert im **MBA-Studiengang** die Dauer der erforderlichen Berufserfahrung je nach erreichten ECTS-Leistungspunkten zwischen Null und zwei Jahren.

Als Begründung für die Möglichkeit der Zulassung von Studierenden mit einem Hochschulstudium mit 240 ECTS-Leistungspunkten und ohne Berufserfahrung nennt die Hochschule „internationale Marktbedürfnisse“.

Die tatsächliche Dauer der Berufserfahrung im **MBA-Studiengang** betrug zum Wintersemester 2019/20 bei drei Studierenden (10%) von insgesamt 30 Studierenden weniger als ein Jahr Berufserfahrung und nur bei vier Studierende (13%) weniger als 3 Jahre Berufserfah-

rung zum Zeitpunkt der Aufnahme. Im **Controlling-Studiengang** betrug zum Start im Oktober 2019 die durchschnittliche, einschlägige Berufserfahrung 9,3 Jahre. Dieser Wert verändert sich im Vergleich zu den letzten Jahren nur geringfügig.

Im **Controlling-Studiengang** werden keine englischsprachigen Lehrveranstaltungen angeboten. Aus diesem Grund gibt es auch keine formale Überprüfung der Fremdsprachenkompetenzen. Im Zuge des Aufnahmegesprächs wird die Selbsteinschätzung der Bewerberinnen und Bewerber hinsichtlich der Englischkenntnisse abgefragt.

Da alle Fächer des **MBA-Studiengangs** sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache im Blended-Learning-Modus angeboten werden, können unterschiedliche Sprachniveaus der Studierenden insofern berücksichtigt werden, als die Anzahl der Fächer in englischer Sprache an die jeweiligen Sprachkenntnisse angepasst werden kann. Um diese Einstufung vornehmen zu können, wird ein vom Department entwickelter Business English Test angeboten. Ebenso wird bei der Einstufung berücksichtigt, wenn ein Studium bereits in englischer Sprache absolviert worden ist oder durch TOEFL oder GMAT-Tests entsprechende Sprachkenntnisse nachgewiesen werden können.

Das **Zulassungsverfahren** ist in mehrere Schritte gegliedert, die im Einzelnen im Selbstbericht sowie in einem QM-Handbuch detailliert, dokumentiert und begründet werden. Es umfasst die Erfassung der individuellen Bewerberdaten und ihre Beurteilung hinsichtlich der Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen, die Vorlage der Original- bzw. beglaubigter Unterlagen und die eigentliche Zulassungsentscheidung einschließlich der Festlegung der jeweiligen Entscheidungskompetenzen.

Das StudienServiceCenter der Hochschule steht Studieninteressierten und Studierenden zur Beratung für alle Fragen rund ums Studium zur Verfügung. Es ist im Bereich der Studienevidenz für die Zulassungs- und Fortsetzungsverfahren, die Studierendenverwaltung und -statistik sowie für die Administration des formalen Studienabschlusses verantwortlich.

Die individuelle Beratung erfolgt über die Lehrgangslösungen bzw. Organisationsassistenzen per Telefon, E-Mail oder auf Anfrage persönlich. Nach erfolgter Bewerbung wird jede Bewerberin und jeder Bewerber im Zuge des Aufnahmegesprächs detailliert über die jeweiligen Programme beraten.

Das Servicecenter für Internationale Beziehungen unterstützt ausländische Studierende bei ihrer Intention an der Donau-Universität Krems zu studieren.

Infoveranstaltungen über sämtliche Universitätslehrgänge des Departments finden zwei- bis dreimal pro Jahr in Wien statt. Zudem sind bei den wichtigsten Bildungsmessen in Österreich und Deutschland Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind dargelegt und berücksichtigt.

Für Studieninteressierte wird eine systematische Studienberatung angeboten, um konkrete Fragen, persönliche Eignung, Beschäftigungsperspektiven u. ä. zu klären. Der Dialog zwischen Studieninteressierten und Studienberatung erfolgt über Sprechstunden, Telefon und E-Mail.

Das Auswahlverfahren ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender.

Die geforderte Berufserfahrung entspricht im **MBA-Studiengang** nur teilweise den EQUAL MBA Guidelines. Bei einem Studienabschluss mit mindestens 240 ECTS-Leistungspunkten verzichtet die Hochschule auf den Nachweis einer Berufserfahrung unter Hinweis auf internationale Marktbedürfnisse. Dies ist aus Sicht des Gutachtergremiums nicht nur nicht mit den EQUAL MBA Guidelines vereinbar, sondern widerspricht auch dem MBA-Gedanken insgesamt: Das MBA-Konzept setzt konkrete praktische Berufserfahrung voraus, es dient insbesondere dazu, in der Praxis gewonnene Erfahrungen theoretisch zu durchdringen und in zielorientiertes effektives Handeln umzusetzen und ggf. auch umgekehrt. Das Gutachtergremium ist der Auffassung, dass aus inhaltlichen Gründen mindestens eine zweijährige Berufserfahrung für den MBA-Studiengang vorzusehen ist und schlagen deshalb folgende Auflage vor:

Auflage: Die Hochschule erweitert die Zulassungsbedingungen für den MBA-Studiengang um die Voraussetzung einer mindestens zweijährigen Berufstätigkeit.

Die Unterrichtssprache im Controlling-Studiengang ist deutsch. Der MBA-Studiengang kann auf Deutsch oder in Englisch studiert werden. Der Englischanteil richtet sich nach den jeweils durch TOEFL u. ä. nachgewiesenen Englischkenntnissen.

Das Zulassungsverfahren ist detailliert – auch prozessual – beschrieben, nachvollziehbar und für die Öffentlichkeit dokumentiert und zugänglich. Die Zulassungsentscheidung basiert auf transparenten Kriterien und wird schriftlich kommuniziert.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1*	Zulassungsbedingungen (Asterisk-Kriterium)			x		
2.2	Beratung für Studieninteressierte			x		
2.3	Auswahlverfahren (falls relevant)			x		
2.4*	Berufserfahrung (Asterisk-Kriterium für weiterbildenden Masterstudiengang)				Auflage MBA	Controlling
2.5*	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz (Asterisk-Kriterium)			MBA		Controlling
2.6*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Zulassungsverfahren und -entscheidung (Asterisk-Kriterium)			x		

3. Inhalte, Struktur und Didaktik der Studiengänge

3.1 Inhalte

Im **Controlling-Studiengang** wird zwischen dem verpflichtenden Kerncurriculum und überwiegend verpflichtenden Vertiefungen unterschieden.

Die Fächer des Kerncurriculums zielen auf eine einschlägige Kompetenzentwicklung im Bereich Unternehmenssteuerung mit finanziellen Kennzahlen. Es sollen Kenntnissen über Konzepte, Methoden und Instrumente des operativen und strategischen Controllings vermittelt und Fertigkeiten und Kompetenzen zur Anwendung dieser Instrumente und Methoden erlangt werden. Das Kerncurriculum mit insgesamt 38 ECTS-Leistungspunkten unterteilt sich in aufeinander abgestimmte Fächer, die in Form von Lehrveranstaltungen konzipiert sind. Die Fächer des Kerncurriculums werden im ersten Studienjahr absolviert.

Im Rahmen der Vertiefungsfächer (32 ECTS-Leistungspunkte) werden spezielle Problembe-
reiche des Controllings behandelt. Die Studierenden erlangen spezialisierte fachliche Kennt-

nisse, Problemlösungsfertigkeiten und anwendungsorientierte Kompetenzen im jeweiligen Themenbereich. Die Vertiefungsfächer werden im zweiten Studienjahr angeboten.

Zum Abschluss des Studiums ist eine Master-Thesis unter fachlicher Betreuung zu verfassen. Als Basis und Begleitung werden die Lehrveranstaltungen „Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten“, „Statistische Methoden“ sowie Zwischenpräsentationen der Master-Thesis angeboten. Das Thema der Master-Thesis ist unter dem Aspekt des wissenschaftlichen Anspruches und ausgeprägter Praxisrelevanz auszuwählen. Die Master-Thesis ist als übergreifende Wissensvermittlung und Querverbindung zwischen den einzelnen Modulen zu sehen.

Die Inhalte des Studiengangs sind in der folgenden Curriculumsübersicht dargestellt:

Curriculumsübersicht Controlling and Financial Leadership, MSc										
Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester				Workload		Veranstaltungsform z. B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	Stunden Präsenz-	Stunden Selbst-			
M1	Modul 1: Einführung in das Studium und wissenschaftliches Arbeiten	2				10	40			
M 1.1	Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten	2				10	40	Ü	2. Exposé-Version	100%
M2	Modul 2: Social Competencies	4				20	80			
M 2.1	Social Competencies	4				20	80	Ü	30 Minuten Multiple-Choice Prüfung, Hausarbeit	30%70%
M3	Modul 3: Controlling and Business Planning und Cost & Performance Management	12				20	280			
M 3.1	Controlling und Business Planning	4				10	90	Ü	30 Minuten Multiple-Choice Prüfung, Hausarbeit	30%70%
M 3.2	Cost & Performance Management I	4				5	95	Ü	30 Minuten Multiple-Choice Prüfung, Hausarbeit	30%70%
M 3.3	Cost & Performance Management II	4				5	95	Ü	30 Minuten Multiple-Choice Prüfung, Hausarbeit	30%70%
M4	Modul 4: Investitions- und Finanzcontrolling und Statistische Methoden		6			30	120			
M 4.1	Investitions- und Finanzcontrolling		4			10	90	Ü	30 Minuten Multiple-Choice Prüfung, Hausarbeit	30%70%
M 4.2	Statistische Methoden		2			20	30	Ü	Hausarbeit	100%
M5	Modul 5: Corporate Finance und Capstone Unit		6			30	120			
M 5.1	Corporate Finance		4			10	90	Ü	30 Minuten Multiple-Choice Prüfung, Hausarbeit	30%70%
M 5.2	Capstone Unit: Unternehmensführung		2			20	30	Ü	90 Minuten Schriftliche Prüfung	100%
M6	Modul 6: Strategisches Management und Unternehmenspolitik und Corporate Responsibility		8			20	180			
M 6.1	Strategisches Management		4			10	90	Ü	30 Minuten Multiple-Choice Prüfung, Hausarbeit	30%70%
M 6.2	Unternehmenspolitik und Corporate Responsibility		4			10	90	Ü	30 Minuten Multiple-Choice Prüfung, Hausarbeit	30%70%
M7	Modul 7: Reporting und Managementinformationssysteme		8			10	190			
M 7.1	Managementinformationssysteme		4			5	95	Ü	30 Minuten Multiple-Choice Prüfung, Hausarbeit	30%70%
M 7.2	Reporting und Präsentation		4			5	95	Ü	30 Minuten Multiple-Choice Prüfung, Hausarbeit	30%70%
M8	Modul 8: Internationale Rechnungslegung			8		40	160			
M 8.1	Internationale Rechnungslegung I			4		10	90	Ü	Mitarbeit, 30 Minuten Schriftliche Prüfung	20%80%
M 8.2	Internationale Rechnungslegung II			4		30	70	Ü	Mitarbeit, 60 Minuten Schriftliche Prüfung	20%80%
M9	Modul 9: Risikomanagement und Frühwarnsysteme			8		20	180			
M 9.1	Risikomanagement			4		10	90	Ü	Mitarbeit, Hausarbeit	30%70%
M 9.2	Risikomanagement und Frühwarnsysteme			4		10	90	Ü	30 Minuten Multiple-Choice Prüfung, Hausarbeit	30%70%
M10	Modul 10: Wertorientiertes Management				8	20	180			
M 10.1	Wertorientierte Unternehmenssteuerung				4	10	90	Ü	30 Minuten Multiple-Choice Prüfung, Hausarbeit	30%70%
M 10.2	Wertorientiertes Marketing				4	10	90	Ü	Hausarbeit	100%
MT	Master Thesis				20		500			100%
Summe		18	28	16	28	220	2030			

MBA-Programme werden von der Hochschule je nach beruflicher Erfahrung als Aufbaustudien MBA und als Executive MBA angeboten.

Der vorliegende **One Year MBA** dient der Fortbildung von Studieninteressierten, die in der Regel keinen wirtschaftswissenschaftlichen Abschluss haben und mit einer wissenschaftlich fundierten, an der Praxis des Wirtschaftslebens orientierten Weiterbildung, ihre Chancen für ein berufliches Weiterkommen verbessern wollen.

Im Studiengang werden die Studierenden mit anwendungsorientierten wissenschaftlichen Kenntnissen in den Kerngebieten der Betriebswirtschaftslehre vertraut gemacht. Das Studium besteht aus einem verpflichtenden Kerncurriculum mit 28 ECTS-Leistungspunkten, das diese Kerngebiete abdeckt und einem Anteil an Wahlfächern mit 14 ECTS-Leistungspunkten (aus 21), die weiterführende Themen und Auslandsstudienreisen umfasst.

Master in Business Administration											
Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester				Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform (Präsenz)	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform (E-Learning)	Gewicht für Gesamt note
		1.	2.	3.	4.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium				
M0 Modul 0											
C1	Grundlagen der Betriebswirtschaft/Fundamentals of Management							E-Learning	Online Multiple-Choice Test	Online Multiple-Choice Test	
C2	Grundlagen der Statistik und der Volkswirtschaft/Fundamentals of Analytics and Economics							E-learning	Online Multiple-Choice Test	Online Multiple-Choice Test	
1. Semester											
M1 Modul 1											
C3	Methoden der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften/Business Analytics & Research Methods	3,5				24	63,5	S/ E-Learning	30% Teamwork 30% In-Class Test 40% Home Assignment/Reflection	Online Multiple-Choice Test	50%
C4	Angewandte Mikroökonomik und das globale Umfeld/Managerial Economics & Global Business Environment	3,5				24	63,5	S/ E-Learning	40% Group work & presentation 60% Individual home assignment	Online Multiple-Choice Test	50%
M2 Modul 2											
C5	Controlling & Reporting	3,5				24	63,5	S/ E-Learning	50% Written exam (90 minutes, open book) 50% Businessplan (group work)	Online Multiple-Choice Test Written assignment	50%
C6	Unternehmensfinanzierung/Corporate Financial Management	3,5				24	63,5	S/ E-Learning	Written exam	Online Multiple-Choice Test	50%
M3 Modul 3											
C7	Strategisches Management/Strategic Management	3,5				24	63,5	S/ E-Learning	30% Group Level • Team Project A 70% Individual Level • In-Class participation (30%) • Written case questions (40%)	Online Multiple-Choice Test Written assignment (Case Study) Collaborative Reflection & Discussion	50%
C8	Marketing Management	3,5				24	63,5	S/ E-Learning	30% Pre-readings online self-assessment 70% Home assignment (individual)	Online Multiple-Choice Test Written assignment	50%
2. Semester											
M4 Modul 4											
C9	Internationale Betriebswirtschaft/International Business	3,5				24	63,5	S/ E-Learning	60% Prework 40% In-Class participation	Online Multiple-Choice Test Written assignment	50%
C10	Unternehmensethik/Business Ethics		3,5			24	63,5	S/ E-Learning	Home assignment	Online Multiple-Choice Test Written assignment (Case Study) Collaborative Reflection & Discussion	50%
M5 Modul 5											
C11	Personalmanagement & Organisation/Managing People		3,5			24	63,5	S/ E-Learning	20% Prework 80% Home assignment	Online Multiple-Choice Test Written assignment	50%
C12	Führung & Motivation/Leadership		3,5			24	63,5	S/ E-Learning	20% Prereading & Prework 80% Home assignment	Online Multiple-Choice Test Written assignment (Case Study) Collaborative Reflection & Discussion	50%
M6 Modul 6											
C13	Komplexitäts- und Projektmanagement/Managing Complexity & Project Management		3,5			24	63,5	S/ E-Learning	20% Prework 20% In-Class participation 60% Home assignment	Online Multiple-Choice Test Written assignment (Case Study) Reflection & Discussion in Online Forum	50%
C14	Wissensmanagement & Innovation/Knowledge Management & Innovation		3,5			24	63,5	S/ E-Learning	20% Prework 10% In-Class participation 70% Home assignment	Online Multiple-Choice Test Written assignment	50%
MT	Master-Thesis			18			450				18 / 60
Summe		21	21	18		288	762				

V: Vorlesung
S: Seminar
Ü: Übung

Nach dem österreichischem Universitätsgesetz 2002 (§ 58, Absatz 1) dürfen Universitäten für Universitätslehrgänge selbst die Mastergrade festlegen, deren Zugangsbedingungen, Umfang und Anforderungen mit entsprechenden ausländischen Masterstudien vergleichbar sind.

Beide Studiengänge bieten – so der Selbstbericht – eine wissenschaftlich fundierte Managementausbildung auf postsekundärem Ausbildungsniveau an.

Die Abschlussbezeichnung **MSc (Master of Science)** wurde aufgrund des funktionspezifischen Schwerpunktes gewählt. Mit dem Studiengang sollen die Studierenden auf künftige Führungspositionen im Bereich Controlling und Finanzen vorbereitet werden. Bei der Vermittlung der Inhalte wird großer Wert auf die Förderung der Entscheidungs- und Handlungs-

kompetenzen der Studierenden gelegt. Die Studiengangsbezeichnung Controlling und Financial Leadership beschreibt die inhaltlichen Schwerpunkte des Studiengangs.

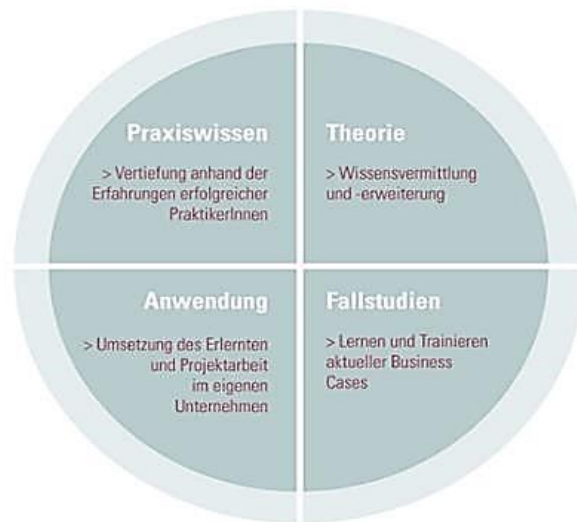
Die Abschlussbezeichnung **MBA (Master of Business Administration)** wurde aufgrund der wirtschaftswissenschaftlichen Schwerpunktsetzung mit starkem Praxisbezug sowie der Zielgruppe gewählt. Die Studiengangsbezeichnung "Master in Business Administration One Year MBA" wurde gewählt, um die inhaltliche Ausrichtung des Studiengangs bereits mit der Bezeichnung auszudrücken, sodass Interessenten bereits aus dem Namen ablesen können, welche Inhalte vermittelt werden sollen.

Die in den Unternehmen verantwortlich handelnden Führungspersonen haben künftig mit zunehmend komplexer werdenden Problemstellungen umzugehen. Ausgeprägte Fähigkeiten im Umgang mit Zielunklarheiten und Konflikten müssen deshalb entsprechend bereits im Studium entwickelt werden. Zudem nimmt die Bedeutung der Beherrschung sozialer und gruppendynamischer Fähigkeiten durch die notwendiger werdende Einbindung möglichst aller Mitarbeitenden in den Unternehmen zu. Um für die Lenkung der permanenten Veränderungsprozessen gerüstet zu sein, ist ein differenziertes Verständnis der Ebenen der Person, des Teams und der Organisation nötig.

Die so verstandene frühzeitige **Integration** von Theorie und Praxis wird an der Hochschule umgesetzt in der Lernarchitektur der sogenannten DBS-Methode (Danube Business School Methode), einem ganzheitlich orientierten Lernkonzept. Die Vermittlung von praktischem Input durch Expertenwissen, theoretischem Input durch Wissenschaftler und Fallstudienaufarbeitung wird durch die Umsetzung des Erlernten im Unternehmen der Teilnehmer abgerundet. In den Fällen, wo eine direkte Umsetzung nicht möglich ist, wird eine „virtuelle“ Umsetzung angestrebt.

Die Erarbeitung von unterschiedlichen, kreativen Lösungen für konkrete Führungssituationen bringt die Teilnehmenden in eine aktive, gestalterische Rolle und fördert die Übernahme der Verantwortung für den eigenen Lernprozess. Die Fähigkeit zur "Metareflexion" wird zu einer Basisqualifikation für alle im Management tätigen Personen. Fallstudien, "lebende Fallstudien", Rollenspiele, Gruppeninteraktionen, Planspiele und Simulationen fördern die Reflexionsfähigkeit der Teilnehmenden und sollen zu einer permanenten Verknüpfung von Inhalts- und Prozessebene führen. Ein besonderer Schwerpunkt der Programme ist in der engen Verbindung von Theorie und Praxis in den Transferarbeiten zu unternehmensbezogenen Problemstellungen als Prüfungsleistungen zu sehen.

Die DBS-Methode besteht aus vier Elementen, die in der folgenden Graphik der Hochschule dargestellt sind:



Im Selbstbericht wird an den folgenden Beispielen gezeigt, wie diese Methode spezifisch umgesetzt wird:

- Auswahl von Personen als Vortragende mit Praxiserfahrungen bzw. die neben ihren Lehr- und Forschungstätigkeiten auch selbständig berufstätig sind
- laufende Bearbeitung von Case Studies
- Hauptfokus bei Hausarbeiten und gegebenenfalls auch bei der Masterthesis sind die Bearbeitung von praxisbezogenen Fragestellungen zur Anwendung der im Unterricht theoretisch behandelten und diskutierten Inhalte, Ansätze und Methoden
- die Studierenden werden in den Lehrveranstaltungen laufend dazu aufgefordert, ihre persönlichen Berufserfahrungen einzubringen, sodass sie von den Berufserfahrungen der anderen Studierenden profitieren.

Die Studiengänge sind als wirtschaftswissenschaftlich orientierte Weiterbildungsangebote angelegt, die sich auch an Studieninteressierte nichtwirtschaftlicher Studienrichtungen richten. Aus diesem Grund sind – so der Selbstbericht – die Studienprogramme grundsätzlich interdisziplinär angelegt. Sowohl im Controlling- als auch im MBA-Studiengang werden interdisziplinäre Inhalte vermittelt.

Die Interdisziplinarität wird unmittelbar verstärkt durch die unterschiedlichen Ausbildungsschwerpunkte und beruflichen Erfahrungen der Teilnehmenden und der Vortragenden.

Im Controlling-Studiengang sind ethische Aspekte insbesondere Gegenstand des Moduls Unternehmenspolitik und Corporate Responsibility, das sich u. a. mit Themen wie Code of Ethics, Compliance Management-System und Ethik-orientiertem strategischem Management befasst.

Ethische Aspekte werden im MBA-Studiengang ebenfalls in einem eigenen Modul mit dem Ziel behandelt, die Möglichkeiten und Grenzen einer angewandten Ethik in Unternehmen beurteilen zu können. Hierzu werden insbesondere die wichtigsten Ansätze der Ethik vermittelt. Ihre Anwendung auf unterschiedliche Problemstellungen, Dilemmata und Risiken, die im beruflichen Alltag auftauchen, sind weiterhin Gegenstand des Moduls. Schließlich wird der Zusammenhang von Ethik mit den anderen Dimensionen der Unternehmensverantwortung hergestellt.

Der Selbstbericht geht in beiden Studiengängen davon aus, dass aufgrund der Zulassungsbedingungen die Studierenden bereits zu Beginn des weiterbildenden Studiums aufgrund ihrer bisherigen Abschlüsse oder ihrer gleichzuhaltenden Eignung über die erforderliche Methodenkompetenz sowie die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten verfügen.

Zur Vorbereitung auf das wissenschaftliche Arbeiten und die Master-Thesis wird den Studierenden ergänzend über Moodle ein Studientext zum Wissenschaftlichen Arbeiten zur Verfügung gestellt. Er ist von den Studierenden im Selbststudium zu erarbeiten und enthält neben der Beschreibung der inhaltlichen Anforderungen sowie der organisatorischen Abwicklung, auch Zitationsbeispiele, weiterführende Literatur sowie Formulare. Im **Controlling-Studiengang** wird außerdem ein eigenes Modul Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten angeboten. Im **MBA-Studiengang** ist das Modul Methoden der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften/Business Analytics & Research Methods zu absolvieren.

Im Rahmen des Studiums selbst muss bei der Vorbereitung auf die Module Fachliteratur selbständig erarbeitet werden. Im Rahmen von Case Studies, Hausarbeiten oder Gruppenarbeiten müssen die Teilnehmenden ihr erworbenes Wissen selbständig auf konkrete Problemstellungen anwenden und sind damit zur Rezeption von Fachliteratur, weiterführenden Recherchen und selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten angehalten.

Alle Lehrveranstaltungen beider Programme schließen mit einer Leistungsbeurteilung ab, wobei das österreichische Notensystem zur Anwendung kommt. Die Leistungsfeststellung erfolgt nach Maßgabe der Lehrinhalte und didaktischen Aspekte in Absprache mit dem jeweiligen Vortragenden als schriftliche oder mündliche Prüfung, Hausarbeiten in Form von Case Studies, Transferarbeiten, Seminararbeiten, Rechenbeispielen, Mitarbeit usw.

Alle Leistungsbeurteilungen werden mit den in den Syllabi und Modulbeschreibungen dokumentierten Qualifikations- und Kompetenzziele abgestimmt. Der Selbstbericht hebt hervor, dass großer Wert auf den sinnvollen Einsatz sowie ein ausgewogenes Verhältnis der unterschiedlichen Prüfungsformen gelegt wird.

Schriftliche Prüfungen bezwecken das Abfragen grundlegenden Wissens sowie der Kenntnis und des Verständnisses von Konzepten und Modellen. Hausarbeiten können individuell oder als Gruppenarbeit vergeben werden, wobei der Input der einzelnen Teilnehmenden gewährleistet und nachvollziehbar sein muss.

Generell sollen die Hausarbeiten eine über die Lehrveranstaltung hinausgehende Reflexion und Anwendung der vermittelten Inhalte ermöglichen. Dementsprechend können diese durchaus interdisziplinären Charakter haben und Wissen aus mehreren Gebieten bündeln. Es wird überdies darauf geachtet, keine isolierten, aus ihrem praktischen Anwendungskontext gerissenen, abstrakten, theoretischen Aufgaben zu stellen, sondern den Studierenden eine Auseinandersetzung mit Themen- und Problemstellungen im Managementbereich zu ermöglichen.

Im Rahmen der ACBSP Akkreditierung wurden an der Hochschule rubrics eingeführt. Diese dienen dazu Vortragenden einen Rahmen zur Leistungsbeurteilung vorzugeben und die erreichten Lernergebnisse zu überprüfen. Im Rahmen dieses Prozesses werden Studierende im Vorfeld darüber informiert, nach welchen Kriterien sie beurteilt werden. Die Beurteilungen sind ebenfalls einsehbar. Angepasst an das methodische Konzept des Moduls gibt es 5 verschiedenen rubrics zur Auswahl: Finanzplan, Marketingplan, theoretische schriftliche Arbeit, praxisbezogene schriftliche Arbeit, Reflexionsarbeit.

Details zu den Leistungsnachweisen und Prüfungen der einzelnen Lehrveranstaltungen sind in den Syllabi der Lehrveranstaltungen dokumentiert.

Die Master-Thesis ist eine wissenschaftliche Arbeit, die der Wissensvertiefung in einem spezifischen Fachgebiet des Universitätslehrgangs dient. Das Thema kann vom/von der Studierenden frei gewählt werden, es ist jedoch auch die Bearbeitung eines von einem Mitglied der Faculty vorgeschlagenen Themas möglich. Die Themen sind von der Lehrgangsführung zu genehmigen.

Ziel ist es, das erlernte Wissen auf eine praxisrelevante Fragestellung aus dem derzeitigen oder dem geplanten zukünftigen Berufsumfeld des/der Studierenden zu behandeln. Der/die Studierende bzw. sein/ihr Unternehmen soll im Idealfall direkt von den erarbeiteten Ergebnissen profitieren können.

Die Studierenden sind aufgefordert, selbst ein Thema für ihre Master-Thesis zu finden, das sich im Idealfall mit einer aktuellen oder zu erwartenden Problemstellung des eigenen Unternehmens beschäftigt. Vor allem bei der Suche nach der geeigneten Betreuung werden die Studierenden von der Lehrgangsführung unterstützt, in Einzelfällen - wo erforderlich - auch bei der Themenfindung. Die Master-Thesis muss bis Ende des 3. oder 4. Semesters fertig gestellt werden.

Zur einheitlichen organisatorischen Abwicklung wurde ein Master-Thesen Portal eingerichtet. Hier werden Studierende Schritt für Schritt durch den Prozess geleitet und finden alle notwendigen Informationen, Dokumente und Hilfestellungen zur Erstellung ihrer Theses.

Bewertung:

Die in den Studiengängen angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele sind insgesamt angemessen umgesetzt. Insbesondere der angestrebten Verbesserung und Stärkung der fachlichen Controlling- und Managementkompetenzen und des Wissens dazu wird in beiden Studiengängen die erforderliche Bedeutung eingeräumt. Die Module sind inhaltlich ausgewogen angelegt, sinnvoll miteinander verknüpft und auf die Vermittlung definierter Lernergebnisse ausgerichtet. Die im Curriculum vorgesehenen Wahlmöglichkeiten ermöglichen zusätzlichen, auf die Studiengangsziele ausgerichteten Qualifikations- und Kompetenzerwerb nach individueller Präferenz.

Die Inhalte räumen auch den beruflichen Erfahrungen der Studierenden eine angemessene Bedeutung ein und knüpfen an diese an.

Die Inhalte des MBA-Studiengangs orientieren sich wie von der Hochschule im Einzelnen nachgewiesen an den European MBA Guidelines.

Die Abschluss- und Studiengangsbezeichnungen der beiden Studiengänge entsprechen jeweils der inhaltlichen Ausrichtung des Curriculums und den Vorgaben.

Die Verknüpfung von Praxis und Theorie wird auch als Folge der Verwendung des Kremser Modells nach Wahrnehmung der Gutachter gut realisiert. Zumal die Lehrenden über profunde Praxiskenntnisse und Praxiserfahrung verfügen und berufspraktische Probleme im Rahmen von Fallstudien mit wissenschaftlichen Inhalten und Theorien verbinden.

Interdisziplinäres Denken resultiert zum einen aus den (unterschiedlichen) curricularen Querschnittsfunktionen beider Studiengänge, wird aber auch aktiv von den Lehrenden gepflegt.

Die ethischen Implikationen des ökonomischen Denkens und Handelns werden sachangemessen sowohl als im Zusammenhang mit fachlichen Themenstellungen als auch als eigene selbstständige Fragestellungen vermittelt.

In beiden Studiengängen werden die Studierenden durch Module zu wissenschaftlichen Methoden bzw. wissenschaftlichem Arbeiten sowie durch eine von Moodle zur Verfügung stehende Arbeitsunterlage nach Einschätzung des Gutachtergremiums adäquat mit wissenschaftlichen Methoden auf Master-Niveau vertraut gemacht. Hinzu kommt, dass durch die erforderliche und nachzuweisende eigenständige Vorbereitungsarbeit für die Präsenzveranstaltungen (in der Hochschule oder digital über Moodle) eine ständige Einübung in der Anwendung von erworbenem Wissen auf konkrete Problemstellungen in Case Studies oder von Hausarbeiten zu konkreten Problemen erfolgt.

Die in den Modulen bzw. Syllabi festgelegten Prüfungsleistungen sind in Form und Inhalt dazu geeignet, die jeweiligen Lernergebnisse festzustellen. Die Anforderungen entsprechen dem angestrebten Qualifikationsniveau. Die Prüfungen zeichnen sich durch eine Vielfalt der Formen aus.

Die Abschlussarbeiten werden unter Anwendung veröffentlichter und einheitlich angewandter Kriterien, Vorschriften und Verfahren bewertet. Insbesondere in der Abschlussarbeit ist die Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten und das Erreichen der Qualifikations- und Kompetenzziele von den Studierenden nachzuweisen.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1 Inhalte					
3.1.1* Logik und konzeptionelle Geschlossenheit (Asterisk-Kriterium)			x		
3.1.2* Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung (Asterisk-Kriterium)			x		
3.1.3* Integration von Theorie und Praxis (Asterisk-Kriterium)			x		
3.1.4 Interdisziplinäres Denken			x		
3.1.5 Ethische Aspekte			x		
3.1.6* Methoden und wissenschaftliches Arbeiten (Asterisk-Kriterium)			x		
3.1.7* Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit (Asterisk-Kriterium)			x		

3.2 Struktur

Regelstudienzeit	Controlling: 4 Semester MBA: Vollzeit 2 Semester, berufsbegleitend 3 Semester
Anzahl der zu erwerbenden ECTS-Leistungspunkte	Controlling: 90 MBA: 60
Studentische Arbeitszeit pro ECTS-Leistungspunkt	25 h
Anzahl der Module des Studiengangs	Controlling: 10 MBA: 12
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	Controlling: 6 Monate, 20 ECTS-Leistungspunkte MBA: 18 ECTS-Leistungspunkte
Umfang der Kontaktstunden	Controlling: 260 MBA: 288 Unterrichtseinheiten im Blended-Learning-Modus

Master-Studiengänge:	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	Controlling: § 5 Studienordnung MBA: § 5 Studienordnung
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	Wie zuvor
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§ 13 Prüfungsordnung (DUK)
Studentische Arbeitszeit pro ECTS-Leistungspunkt	§ 9 Ziff. 3 Prüfungsordnung (DUK)
Relative Notenvergabe nach Einstufungstabelle nach ECTS	Eigene ECTS-Einstufungstabellen
Vergabe eines Diploma Supplements	Keine Angabe

Der **Controlling-Studiengang** besteht aus elf Kernfächern (Kerncurriculum) und acht Vertiefungsfächern, wobei jeweils zwei Fächer der Vertiefung inhaltlich zusammenhängen und in einem Modul zusammengefasst sind.

Die elf Fächer des Kerncurriculums werden in sechs Wochenendmodulen, die über das erste Studienjahr verteilt sind, angeboten. Inhaltlich behandeln die Lehrveranstaltungen grundlegende Konzepte des operativen und strategischen Controllings. Die acht Fächer der Vertiefung werden in vier Wochenmodulen, die über das zweite Studienjahr verteilt sind, abgehalten. In den Vertiefungen werden spezielle Fragestellungen im Controlling behandelt. Die Module sind inhaltlich und zeitlich aufeinander abgestimmt. Die Inhalte der Module werden in Rahmen von Lehrveranstaltungen vermittelt.

Der **MBA-Studiengang** umfasst Pflichtfächer im Umfang von 28 ECTS-Leistungspunkten und Wahlfächer im Umfang von 14 ECTS-Leistungspunkten sowie eine Master-Thesis im Umfang von 18 ECTS-Leistungspunkten.

Die zwölf Fächer des Kerncurriculums werden in sechs Wochenendmodulen, die über ein Studienjahr verteilt sind, abgehalten. Die Module sind inhaltlich und zeitlich aufeinander abgestimmt. Die Präsenzphasen sind jeweils in eine vorgelagerte individuelle Vorbereitungsphase und eine nachgelagerte Phase der Leistungserbringung eingebettet. In den Vorbereitungs- und Nachbereitungsphasen können die Studierenden ihre Zeiteinteilung frei wählen.

Im berufsbegleitenden Studium wird das sog. Exposé zur Master-Thesis in der Regel am Ende des ersten Studienjahres erstellt und die Master-Thesis im anschließenden Semester fertiggestellt. Vollzeit-Studierende erstellen Exposé und Master-Thesis während des 2. Semesters. Für die Master-Thesis werden 18 ECTS-Leistungspunkte vergeben.

Die Auswahl der Fächer des Unterrichtsprogramms (4 aus 16) ist in einem gesonderten Dokument (Learning Agreement) unterzeichnet von der Studierenden bzw. dem Studierenden und der Lehrgangsführung, dem Studierendenakt beizulegen und ist Basis für die abzulegenden Prüfungen. Ebenso wird darin festgelegt, welche Fächer im reinen Fernstudium und welche im Blended Learning Modus absolviert werden.

Die Studien- und Prüfungsmodalitäten der beiden Studiengänge sind in einer allgemeinen Prüfungsordnung und in „Verordnungen“ zu den Curricula der jeweiligen Universitätslehrgänge festgelegt.

Beide Studiengänge sind vollständig modularisiert mit Modulgrößen von 2 bis 10 ECTS-Leistungspunkten bzw. Blöcken, die umfassen.

Die Curricula sind laut Selbstbericht so aufgebaut, dass das Programm von den Studierenden sowohl neben einer Berufstätigkeit als auch in Vollzeit absolviert werden kann. Die Module bestehen aus Präsenzphasen und individuellen Vor- und Nachbereitungsphasen.

Die Gesamtnote je Prüfungsfach setzt sich aus den Leistungen zusammen, die bei den einzelnen Prüfungen bzw. im Rahmen der Haus- oder Projektarbeiten erbracht werden.

Die Themen der Master-Thesis können von den Studierenden vorgeschlagen werden, wobei Themenstellungen, die für das aktuelle oder zukünftige Berufsfeld praktisch anwendbar sind, empfohlen werden. Die Genehmigung der Themen erfolgt durch die Lehrgangsführung.

Zur Studierbarkeit führt der Selbstbericht in Einzelnen aus, dass die Studiengänge als berufs begleitendes Studium konzipiert worden sind. Aufgrund ihrer mehr als 20jährigen Erfahrung in der Erwachsenenbildung wird von der Hochschule der Workload sowohl für Präsenz als auch Vor- und Nachbereitung entsprechend angelegt, um die Studierbarkeit für Berufstätige zu gewährleisten. Durch die Flexibilität der Modulstruktur können die Studiengänge auch als Vollzeitstudium absolviert werden.

Entsprechend des European Credit Transfer Systems ist in Österreich ein ECTS-Leistungspunkt mit 25 Stunden Arbeitspensum der Studierenden festgelegt, indem das Arbeitspensum eines Jahres 1.500 Echtstunden zu betragen hat und diesem Arbeitspensum 60 Anrechnungspunkte zugeteilt werden. Daraus ergibt sich ein Arbeitspensum von 30 ECTS-Leistungspunkten pro Semester in einem Vollzeitstudium, das nach Angaben der Hochschule gut leistbar ist.

Darüber hinaus sind für den **MBA-Studiengang** vor Studienbeginn die von der Hochschule angebotenen Fächer „Grundlagen der Betriebswirtschaft/Fundamentals of Management“ und „Grundlagen der Statistik und der Volkswirtschaft/Fundamentals of Analytics and Economics“ zu absolvieren oder ein Nachweis dieser Kenntnisse durch gleichwertige Prüfungen an einer anerkannten postsekundären Bildungseinrichtung vorzulegen. Diese Vorarbeiten mit einem Workload von insgesamt 7 ECTS-Leistungspunkten bereiten die Studierenden auf einen gemeinsamen Wissensstand und verbessern so die Studierbarkeit.

Zur Erfüllung ihrer gesetzlichen und gesellschaftlichen Zielsetzungen zur breiten Verankerung von Antidiskriminierung, Gleichstellung und Gender Studies, die auf dem Universitätsgesetz 2002 beruhen, verfügt die Hochschule über zwei Einrichtungen: den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen und die Stabsstelle für Gleichstellung und Gender Studies. Die jeweiligen Zuständigkeiten sind in der Satzung der Hochschule geregelt. Der Arbeitskreis ist insbesondere damit beauftragt, Diskriminierungen entgegenzuwirken und die Angehörigen und Organe der Universität in Fragen der Gleichstellung von Frauen und Männern sowie der Frauenförderung zu beraten und zu unterstützen. Ziel der Stabsstelle, die Genderperspektive an der Donau-Universität Krems in Forschung, Lehre und Organisation zu stärken.

Um die Chancengleichheit im Personalbereich der Hochschule zu gewährleisten, bietet die Kinderbetreuungseinrichtung Campus Kids der DUK für die Kinder der Beschäftigten die Möglichkeit der ganztägigen Betreuung.

Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist in § 13 der (allgemeinen) Prüfungsordnung umfassend geregelt.

Bei Bedarf besteht die Möglichkeit der Beurlaubung vom Studium. Studierende können für ein oder mehrere Semester z.B. wegen Erkrankung, oder Schwangerschaft oder Kinderbetreuungspflichten oder anderen gleichartigen Betreuungspflichten eine Beurlaubung beantragen. Die Beurlaubung ist durch das Studienrechtliche Organ per Bescheid festzulegen.

Studierende, welche ein oder zwei Semester ausgesetzt haben, besuchen die ausstehenden Lehrveranstaltungen mit der nächsten Kohorte bzw. es wird ein individueller Zeitplan mit der Lehrgangsführung erstellt.

Bewertung:

Die Struktur der Studiengänge entspricht der Umsetzung der Curricula und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Die Studiengänge sind modularisiert und sehen pro Modul die workload-basierte Vergabe von ECTS-Leistungspunkten vor.

Die Modulbeschreibungen beinhalten hinreichend detailliert beschriebene Lernergebnisse und alle erforderlichen Informationen gemäß dem ECTS-Leitfaden.

Kontaktstunden sind in den beiden Varianten des MBA-Studiengangs mit Präsenzzeiten ein den Erfordernissen des gewählten didaktischen Prinzips gemäßer wesentlicher Teil des Studiums.

Dazu gehört auch der unmittelbare Austausch vor allem zwischen den Studierenden bzw. zwischen Studierenden und Lehrenden, um z.B. die individuelle Entwicklung von Führungs- und Leitungskompetenz zu ermöglichen bzw. um die Studierbarkeit zu fördern. Dies erfolgt üblicherweise in Diskussionsveranstaltungen in den Übungen und Seminaren, in denen z.B. Referate der Studierenden von den anderen Gruppenmitgliedern bzw. den Lehrenden erörtert und bewertet werden.

Die EQUAL MBA-Guidelines lassen zu, solche Kontaktstunden auch digital durchzuführen. z.B. mittels ZOOM-Konferenzen oder virtuelle Klassenzimmer. Es muss deshalb sichergestellt sein, dass ein solches Online-Angebot auch tatsächlich erfolgt und entsprechende technischen Voraussetzungen für dieses Lernformat gegeben sind. Eine solche durch Lehrende angeleitete (digitale) Veranstaltungsform ist für die reine Online-Version des **MBA-Studiengangs** gegenwärtig von der Hochschule nicht vorgesehen. In ihrer Stellungnahme zum Akkreditierungsbericht beschreibt die Hochschule ausführlich das (zeitliche) Betreuungskonzept für den Studiengang. Zudem führt sie aus, dass neben den asynchron aufgesetzten Kursen vier sogenannte kollaborative Kurse in das Curriculum eingebunden sind: Leadership, Strategic Management, Business Ethics und Business Simulation. Hier werden an drei Terminen im Jahr virtuelle Kohorten gebildet, die jeweils 8 Wochen lang synchron den jeweiligen Kurs bearbeiten. Zusätzlich zu den in den asynchronen Kursen angelegten Leistungsfeststellungen (MC-Test, Hausarbeit) wird hier ein gegenseitiges Peer Feedback inkl. schriftlichem Reflektionsbericht gefordert. Nach Ansicht des Gutachtergremiums haben die Studierenden in diesen Kursen zwar die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen, aber der Erwerb und die Förderung von persönlichkeitsbezogenen Kompetenzen wird nicht durch die Lehrenden angeleitet und überprüft.

Das Gutachtergremium schlägt deshalb für den **MBA-Studiengang** folgende **Auflage** vor:

Die Hochschule stellt sicher, dass auch in der reinen Online-Variante des MBA-Studiengangs Unterrichtsformen gewählt werden, die sicherstellen, dass bei der Vermittlung von unmittelbar persönlichkeitsbezogenen Kompetenzen, wie Kommunikationsfähigkeit, Kooperations- und Konfliktfähigkeit eine unmittelbare praktische Anleitung und Kontrolle durch entsprechend ausgewiesene Lehrende erfolgt.

Es existieren für beide Studiengänge rechtskräftige Studien- bzw. Prüfungsordnungen. Die Anforderungen an die Studiengänge sind unter Berücksichtigung der nationalen Vorgaben, umgesetzt. Die Studiengänge sind so gestaltet, dass Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen grundsätzlich möglich wären. Angesichts des besonderen Charakters der beiden praxisbezogenen Weiterbildungsstudiengänge, ist diese Fallsituation aber wenig wahr-

scheinlich. Die Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und von außerhochschulisch erbrachten Leistungen ist geregelt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note angegeben. Allerdings ist die Vergabe eines Diploma Supplements nicht geregelt. Das Gutachtergremium schlägt deshalb folgende **Auflage** für beide Studiengänge vor:

Die Hochschule stellt sicher, dass den Studierenden zum Abschluss ihres Studiums ein Diploma Supplement ausgehändigt wird.

Die Studierbarkeit ist durch eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine inhaltlich adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation, entsprechende Betreuungsangebote sowie fachliche und überfachliche Studienberatung gewährleistet.

Ausweislich der statistischen Angaben und der vorgetragenen Argumente ist nach Auffassung des Gutachtergremiums die Studierbarkeit des **Controlling-Studiengangs** durch eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine inhaltlich adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation, entsprechende Betreuungsangebote sowie fachliche und überfachliche Studienberatung gewährleistet. Nach Einschätzung des Gutachtergremiums dürfte dies auch für den **MBA-Studiengang** gelten, da der auf den Erfahrungen des parallelen MBAs aufbaut und sich auch in den bisherigen Einzeldurchläufen so gezeigt hat.

Die Sicherstellung der Chancengleichheit der Studierenden wird von der Hochschule mit Nachdruck, entsprechenden institutionellen Vorkehrungen und umfassenden konkreten Maßnahmen nachhaltig verfolgt.

Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen Prüfungen ist sichergestellt. Studierende in besonderen Lebenslagen werden gefördert.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2	Struktur					
3.2.1*	Struktureller Aufbau und Modularisierung (Asterisk-Kriterium)			Controlling	Auflage MBA	
3.2.2*	Studien- und Prüfungsordnung (Asterisk-Kriterium)				Auflagen	
3.2.3*	Studierbarkeit (Asterisk-Kriterium)			x		
3.2.4	Chancengleichheit			x		

3.3 Didaktik

Der in beiden Studiengängen angewandte Didaktik-Ansatz orientiert sich an der von der Donau-Universität Krems entwickelten DBS-Methode (siehe oben Punkt 3.1.3.).

Sie verbindet Praxiswissen (Vertiefungen anhand der Erfahrungen erfolgreicher Praktikerinnen und Praktiker), Theorie (Wissensvermittlung und -erweiterung), Anwendung (Umsetzung des Erlernten und Projektarbeit im eigenen Unternehmen) und (Fallstudien: Lernen und Trainieren aktueller Business Cases) zu einem einheitlichen Konzept

Dabei wird von folgenden Grundprinzipien ausgegangen:

- Der Ansatz des Erfahrungslernens verbindet den Arbeitsprozess bzw. den Prozess des Problemlösens mit dem Lernprozess.
- Die Präsenzmodule sind handlungsorientiert, die Arbeit an schwierigen Problemstellungen aus der Praxis der Teilnehmenden steht dabei im Mittelpunkt.
- Das Erarbeiten von unterschiedlichen, kreativen Lösungen für konkrete Führungssituationen bringt die Teilnehmenden in eine aktive, gestalterische Rolle und fördert damit die Übernahme der Verantwortung für den eigenen Lernprozess.
- Die Fähigkeit zur „Metareflexion“ wird zu einer Basisqualifikation für Managerinnen und Managern. Fallstudien, "lebende Fallstudien", Rollenspiele, Gruppeninteraktionen, Planspiele und Simulationen fördern die Reflexionsfähigkeit der Teilnehmenden. Dies führt zu einer permanenten Verknüpfung von Inhalts- und Prozessebene.
- Die „Hier-und-Jetzt-Situation“ des gemeinsamen Lernens bildet den Nährboden für die Weiterentwicklung der eigenen Potenziale. Die laufende Konfrontation mit unterschiedlichen Auffassungen, Feedback zum eigenen Verhalten, das Erleben der gemeinsamen Weiterentwicklung in einem offenen, wertschätzenden Lernklima fördern dabei die Weiterentwicklung der eigenen Führungspotenziale. Die Reflexion des gemeinsamen Teambildungs- und Lernprozesses (Person, Gruppe, Lernorganisation) wird dabei als gemeinsame Verlaufsteuerung genutzt.
- Die eigenen, praxisnahen Lernerfahrungen werden durch Theorie-Modelle angereichert und reflektiert.
- Der Lernprozess ist längerfristig angelegt und wechselt zwischen lernintensiven Präsenzphasen und längeren Phasen der Arbeit vor Ort im eigenen Unternehmen. Die Zeitspanne zwischen diesen Phasen wird für die Arbeit an Praxisaufgaben und Projekten in Einzelarbeit bzw. in der Lerngruppe oder in themenspezifischen Projektgruppen genutzt.

Der weit überwiegende Teil des Lehr- und Lernmaterials wird von der Hochschule zur Verfügung gestellt und ist in den Lehrgangsgebühren enthalten. Dazu gehört die prüfungsrelevante Literatur in Form von Büchern, Studententexten und Skripten, Handouts zu PowerPoint-Präsentationen, Pre-Readings (z.B. Artikel oder Literaturauszüge zur Vorbereitung auf Lehrveranstaltungen) sowie Unterlagen zu Case Studies. Arbeitsblätter und Internetlinks.

Die Unterlagen werden größtenteils elektronisch zu der jeweiligen Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt. Dabei wird die E-Learning Plattform Moodle als zentrale Lernplattform genutzt, mit der alle elektronisch verfügbaren Materialien bereitgestellt werden.

Weiterführende Literatur bzw. spezifische Literatur für die Master-Thesis oder für Hausarbeiten muss von den Studierenden selbständig erworben werden.

Gastreferentinnen und –Referenten werden zu aktuellen wirtschaftlichen, wirtschaftspolitischen oder sozialpolitischen Diskussionsthemen entweder direkt in den Unterricht eingeladen oder es finden Vorträge und Diskussionen im Rahmen von Abendveranstaltungen statt. Die Einladung von Gastreferentinnen und –referenten erfolgt auf Vorschlag der Vortragenden, der Lehrgangsleitung oder von Studierenden.

Tutorinnen und Tutoren im engeren Sinn, wie sie im Regelstudium vorhanden sind, werden in beiden Studiengängen nicht eingesetzt.

Die Betreuung in organisatorischen Fragen erfolgt über die Lehrgangsleitung/Koordinatorin, die auch für den organisatorischen und technischen Ablauf vor Ort (z.B. Aufbau von Flipcharts, Laptop und Beamer, technischer Support bei PowerPoint-Präsentationen, etc.) zur Verfügung steht.

Bewertung:

Das didaktische Konzept der Studiengänge ist beschrieben, logisch nachvollziehbar und jeweils auf das Studiengangsziel ausgerichtet. Es ist auf die Zielgruppe berufstätige Studierende zugeschnitten und strebt eine Optimierung von Selbstlernprozessen und angeleitetem Lernen an. Die begleitenden Materialien werden jeweils frühzeitig den Studierenden über „Moodle“ zur Verfügung gestellt. Dadurch wird eine besondere zeitliche Flexibilität der Studierenden für die Vorbereitung auf die Präsenzphasen erreicht.

Die verwendeten didaktischen Methoden wie z.B. Fallstudien, "lebende Fallstudien", Rollenspiele, Gruppeninteraktionen, Planspiele und Simulationen sind vielfältig und auch auf die Bedürfnisse des Fern-/eLearning abgestellt. Es werden durchgängig für das Fernstudium angemessene Methoden angewendet. Die Wahl und Verortung von Lehrmitteln (schriftliches Lehrmaterial, Lehrbücher, digitale Medien) entsprechen den didaktischen Zielen des Studiengangs.

Die Materialien sind hinreichend auf die Learning Outcomes der Lehrveranstaltungen ausgerichtet, entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß. Die Materialien stehen den Studierenden online zur Verfügung, sind benutzerfreundlich aufbereitet und regen die Studierenden zu weiterführendem Selbststudium an.

Der regelmäßige Einsatz von Gastreferentinnen und –referenten im Studiengang fördert zusätzlich die Qualifikations- und Kompetenzentwicklung der Studierenden.

Die Lehrmaterialien verdeutlichen den Studierenden darüber hinaus aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven Lösungsansätze. Sie ermöglichen den Studierenden durch interaktive Arbeit mit den Lehrmaterialien wissenschaftlich gestützt eigene Lösungsansätze zu entwickeln.

Die auf die Lernergebnisse ausgerichteten begleitenden Studienmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau, sind zeitgemäß und stehen den Studierenden digital zur Verfügung. Sie sind benutzerfreundlich aufbereitet und regen die Studierenden zu weiterführendem Selbststudium an. Das Studienmaterial ist anhand fernstudiendidaktischer Erkenntnisse erstellt, technisch einwandfrei gestaltet und reproduziert.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3 Didaktik					
3.3.1* Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes (Asterisk-Kriterium)			x		
3.3.2* Begleitende Studienmaterialien (Asterisk-Kriterium)			x		
3.3.3 Gastreferenten			x		
3.3.4 Tutorien im Lehrbetrieb					x

3.4 Internationalität

Zur internationalen Ausrichtung verweist der Selbstbericht darauf, dass die Inhalte und die Gestaltung der Studiengänge sich am Stand der internationalen Forschung orientieren. Internationale Inhalte sowie Aspekte sind integraler Teil der Studienprogramme, vgl. dazu auch Kapitel 1.2.

Als Lehr- und Lernmaterialien werden Studientexte und Lehrbücher mit internationalem Kontext, aktuelle Zeitschriftenartikel und internationale Case Studies verwendet. Die Auswahl der Projekte und Fallstudien erfolgt unter Betonung aktueller und internationaler Aspekte. Für den **MBA-Studiengang** kommt hinzu, dass die Studierenden im Rahmen eines Wahlfaches die Möglichkeit besteht, Studienreisen nach Vancouver, Shanghai, Silicon Valley, Colorado zu absolvieren.

Internationale Studierende des **Controlling-Studiengangs** stammen vorwiegend aus dem deutschsprachigen Raum bzw. sind in Österreich lebende Ausländer.

Zur Verstärkung der internationalen Zusammensetzung der Studierendengruppe werden verschiedene kommunikations- und marketingtechnische Maßnahmen gesetzt. Der Lehrgang wird national und international im deutschsprachigen Raum beworben:

- Nutzung von elektronischen Medien, wie die eigene Website, Suchmaschinen, branchenspezifische Sites aber auch auf Onlineausgaben von Fachmagazinen.
- Anzeigen in Fachmagazinen (bspw. Controller Magazin).
- Teilnahme an nationalen und internationalen Messen
- Schaltungen und Postings auf nationalen und internationalen Internetseiten (auch über allgemeine Aktivitäten der Hochschule)

Im Hinblick auf das Ziel einer internationalen Ausrichtung des **MBA-Studiengangs** werden die Fächer im Blended-Learning-Modus (BL) sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch angeboten und in beiden Sprachen beworben. Wahlweise können die Studierenden das Programm sowohl rein englischsprachig wie auch deutschsprachig oder bilingual, je nach ihren Englisch- bzw. Deutschkenntnissen, absolvieren. Für den Fernlehre-Modus (FL) ist das englische Angebot in Entwicklung.

Die aktuelle Zusammensetzung der Studierenden ist wie folgt:

	Teilnehmer
BL deutsch	9
BL englisch	6
BL bilingual	2
FL deutsch	13
SUMME	30

Aus dem Kreis der Studierenden kommen vier aus nicht deutschsprachigen Ländern (Serbien, Spanien, Indien, China). Unter den Absolventinnen und Absolventen befindet sich eine Person aus einem nicht deutschsprachigen Land (Chile).

Der Großteil der Vortragenden in beiden Studiengängen verfügt jedoch, wie die Durchsicht der Lebensläufe der Lehrenden zeigt, über internationale Erfahrungen in den Bereichen Lehre, Forschung und Beruf:

- Lehre an internationalen Universitäten, Business Schools und Fachhochschulen, Internationale Forschungsprojekte
- Teilnahme und Vortragstätigkeiten bei internationalen Konferenzen
- Publikationen in internationalen Journalen
- Zusammenarbeit mit international tätigen Unternehmen
- Mitgliedschaften in internationalen Organisationen.

Bewertung:

Ungeachtet der sehr knappen Darstellung im Selbstbericht ist das Gutachtergremium – auch auf Grund der Lektüre der Modulbeschreibungen – zu der Überzeugung gekommen, dass internationale Inhalte in beiden Curricula so verankert sind, dass die Studierenden auf die Bewältigung internationaler Aufgabenstellungen gemäß der Zielsetzung des Studiengangs vorbereitet werden.

Die internationale Zusammensetzung der Studierendengruppe im **MBA-Studiengang** entspricht der Studiengangskonzeption. Die ergriffenen Maßnahmen sind zielorientiert. Die internationale Zusammensetzung der Lehrenden, insbesondere durch internationale Erfahrung in Beruf und/oder akademischer Tätigkeit, begünstigt den Erwerb von Qualifikationen und Kompetenzen im internationalen Umfeld.

Bei dem in deutscher Sprache durchgeführten **Controlling-Studiengang** sind fremdsprachliche Lehrveranstaltungen ohne Relevanz. Im **MBA-Studiengang** kann von den Studierenden der fremdsprachliche Anteil je nach Vorkenntnissen gewählt werden, sodass insofern der jeweilige Fremdsprachenanteil relativ beliebig ist. Fremdsprachliche Studienmaterialien stehen in genügendem Umfang zur Verfügung.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.4	Internationalität					
3.4.1*	Internationale und interkulturelle Inhalte (Asterisk-Kriterium)			x		
3.4.2	Internationalität der Studierenden			x		
3.4.3	Internationalität der Lehrenden			x		
3.4.4	Fremdsprachenanteil			MBA		Controlling

3.5 Überfachliche Qualifikationen und Kompetenzen (Asterisk-Kriterium)

In beiden Studiengängen verweist der Selbstbericht darauf, dass im Rahmen der Präsenzmodule die Studierenden in Diskussion mit praxiserfahrenen Vortragenden treten und vom Erfahrungsaustausch mit anderen berufstätigen Studierenden profitieren. Bei den Diskussionen werden auch soziale und ethische Aspekte, überfachliche führungsrelevante Problemstellungen erörtert, sowie die Kommunikations- und Konfliktfähigkeit der Studierenden gefördert.

- Ein Großteil der Vortragenden verfügt über Führungserfahrung bzw. ist beratend tätig.
- Praktiker als Gastvortragende greifen spezielle Führungs- und Managementthemen auf.
- Die Studierenden werden in den Lehrveranstaltungen laufend dazu aufgefordert, ihre persönlichen Führungs- und Managementenerfahrungen einzubringen, sodass die Teilnehmenden von den Erfahrungen der anderen Teilnehmenden profitieren.

Im Rahmen des Studienplans sind Lehrveranstaltungen vorgesehen, die inhaltlich soziale Themen oder ethische Aspekte aufgreifen bzw. auf überfachliche Führungs- und Managementthemen ausgerichtet sind. Diese Lehrveranstaltungen sollen den Studierenden soziale und ethische Denkanstöße vermitteln, ihr Wertebewusstsein fördern und sie zu verantwort-

tungsbewusstem Handeln, beispielsweise zu einer vernünftigen Mittel- und Ressourcenverwendung oder zu fairen Geschäftsbeziehungen, anregen.

Bewertung:

Der Erwerb von Kommunikationsfähigkeit, Rhetorik sowie Kooperations- und Konfliktfähigkeit wird im Studiengang eher beiläufig im Rahmen von Sachvorträgen führungserfahrener Praktikerinnen und Praktiker gefördert. Dies ist nach Auffassung des Gutachtergremiums noch hinnehmbar, aber nicht wirklich überzeugend. Das Gutachtergremium empfiehlt deshalb der Hochschule zu prüfen, ob nicht durch konkrete, ggf. auch komprimierte didaktische und methodische Maßnahmen eine stärker zielführende Förderung dieser Kompetenzen ermöglicht werden kann.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.5* Überfachliche Qualifikationen und Kompetenzen (Asterisk-Kriterium)			x		

3.6 Berufsqualifizierende Kompetenzen / Employability (Asterisk-Kriterium)

Für die Studierenden beider Studiengänge stellt die Absolvierung ihrer Studiengänge eine Komplementär- bzw. Höherqualifizierung dar, um sich für komplexe Controlling- bzw. Führungsaufgaben auf höheren Hierarchieebenen zu qualifizieren. Diese soll über die Vermittlung von aktuellem, forschungsbasiertem Wissen im jeweiligen Fachgebiet sowie von damit in Verbindung stehenden Kompetenzen (wie z.B. soziale Kompetenzen, kommunikative Kompetenzen, Konfliktmanagement) erreicht werden.

Die Realisierung des Programms erfolgt insbesondere durch facheinschlägige Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis. Auf der Basis einer angemessenen Theorievermittlung werden in Fallstudien und durch die Dozentinnen und Dozenten mit einschlägiger theoretischer und praktischer Qualifikation Managementenerfahrungen und Praxisbezüge eingebracht. Der Controlling-Studiengang setzt auf der bereits erworbenen Berufspraxis der Studierenden auf, reflektiert diese auf akademischem Niveau, strukturiert und erweitert sie und schafft damit die Voraussetzung für die Übernahme neuer qualifizierter Aufgaben und Herausforderungen. Die Anwendung des Erlernten in der eigenen beruflichen Praxis (Transferarbeiten) dient der Überprüfung der Relevanz und Aktualität der eingebrachten Theorien und Modelle sowie einer integrativen Sicht auf die disziplinären Elemente. Die angestrebte Handlungskompetenz wird als Fach-, Methoden-, Sozial- und persönliche Kompetenz verstanden.

Bewertung:

Auch bei unterschiedlichem Vorwissen erfolgt durch den von der Hochschule verfolgten Ansatz eine offenkundige Förderung der Berufsbefähigung z. B. durch die Integration von Theorie und Praxis, durch die Förderung von überfachlichen Qualifikationen und Kompetenzen. Sie zieht sich als „roter Faden“ der Studiengänge erkennbar durch alle Module. Die Verstärkung bzw. Verbesserung der Berufsbefähigung der Absolventinnen und Absolventen gemäß der Studiengangszielsetzung und den definierten Lernergebnissen wird ermöglicht.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.6*	Berufsqualifizierende Kompetenzen / Employability (Asterisk-Kriterium)			x		

4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal

Die Faculty beider Studiengänge setzt sich zusammen aus Vortragenden aus Wissenschaft und Praxis aus dem deutschsprachigen (Controlling) und eher internationalen (MBA) Raum, die jeweils eine oder mehrere Lehrveranstaltungen in den Programmen betreuen. Ihre Haupttätigkeit an Hochschulen und in Unternehmen und fachliche Ausrichtung ist im Selbstbericht im Einzelnen dargestellt.

Voraussetzung für einen Lehrauftrag ist:

- ein akademischer Abschluss, vorzugsweise Dr., PhD oder höher
- Unterrichtserfahrung an Universitäten oder Hochschulen
- Erfahrung im Unterrichten von Berufstätigen
- Praxiserfahrung: vorzugsweise mehrjährige einschlägige Erfahrung in leitender Position oder qualifizierte Beratungstätigkeit

Im **Controlling-Studiengang** verfügen alle 15 Vortragenden über einen Hochschulabschluss, davon sind vier Vortragende Professorinnen und Professoren (28%). Der Faculty gehören an, ein habilitierter Professor, ein außerordentlicher Professor, ein Hon.-Professor sowie eine FH-Professorin an. Alle Hochschulangehörigen lehren und forschen an anerkannten Hochschulen im deutschsprachigen Raum und verfügen überdies über weitreichende Praxiserfahrungen, die im Rahmen von Case-Studies, Praxisbeispielen sowie Lehrmaterialien in die Lehre eingebracht werden. Elf Vortragende kommen direkt aus der Wirtschaft (72%) und führen dort vor allem Beratungsleistungen aus.

Im **MBA-Studiengang** sind 26 Vortragende tätig, davon 9 Professorinnen und Professoren (35%) und 13 Vortragende mit der Höchstqualifikation Promotion (50%). Zehn der Vortragenden (40%) sind Personen aus der Wirtschaft, 16 Personen sind Vortragende von Hochschulen und Universitäten (60%), die ebenfalls über umfangreiche Praxiserfahrungen verfügen.

Zur wissenschaftlichen Qualifikation verweist das Qualitätshandbuch darauf, dass auf Universitätsebene in den Masterlehrgängen besonders auf den kohärenten Einsatz von wissenschaftlich ausgebildeten, forschungserfahrenen (Fach)Expertinnen und Experten zu achten ist, damit die universitäre Qualität der Lehrgänge gesichert wird.

Die Hochschule kommt laut Selbstbericht dem berufsbegleitenden Studienmodell nach durch den Einsatz ausgewiesener Expertinnen und Experten in ihren Fachgebieten (internes Personal und externe Lehrbeauftragte) aus Wissenschaft und Praxis sowie durch den Einsatz innovativer Blended-Learning Formate.

Bei der Auswahl des Lehrpersonals wird von den Lehrgangsverantwortlichen besonders auf wissenschaftliche Qualifikation, erwachsenenbildungsbezogene Kompetenzen, Praxis-/Professionskenntnisse sowie Struktur und Anzahl der Lehrenden in Bezug auf die curricularen Anforderungen geachtet.

Auf Grund ihrer ACBSP-Akkreditierung ist die Hochschule gehalten, "at least 90 percent of the graduate credit hours in business are taught by academically- or professionally-qualified faculty OR at least 70 percent of the graduate credit hours in business are taught by academically-qualified faculty." Eine entsprechende Vorgabe ist Bestandteil der Faculty Guidelines.

Alle Mitglieder des Lehrpersonals beider Studiengänge können auf langjährige Erfahrungen in der Lehre zurückgreifen. Die Universitätsangehörigen sowie die Praktikerinnen und Praktiker unterrichten an verschiedenen nationalen und internationalen Universitäten und Business Schools.

Da das Lehrpersonal weit überwiegend aus externen Lehrenden besteht, ist eine klassische Fachbereichskooperation vor Ort nicht möglich. Ersatzweise kooperieren die Vortragenden folgendermaßen:

- Die Module des Kerncurriculums werden von der Lehrgangsführung hinsichtlich Inhalte, Learning Outcomes und Leistungsbeurteilungen definiert und mit dem jeweiligen Vortragenden erörtert. Dabei wird auf inhaltliche Abstimmung zwischen den Modulen bzw. Referenten und mögliche Überschneidungen geachtet. Im Controlling-Studiengang ist hiermit ein Programmleiter beauftragt.
- Alle Vortragenden erhalten den Lehrplan, Ablaufplan und die Syllabi der Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt, die inhaltlich zusammenhängen.
- Im Bedarfsfall erfolgen direkte Absprachen zwischen den Vortragenden, um Überschneidungen zu verhindern oder Lücken zu vermeiden.
- In regelmäßigen Abständen werden Besprechungen mit der Lehrgangsführung und der E-Learning Programmleitung durchgeführt, in denen die Programme generell, die Inhalte, Learning Outcomes, Workload und Leistungsbeurteilungen der Lehrveranstaltungen besprochen werden. Diese Besprechungen dienen der Weiterentwicklung der Studiengänge. Es werden auch die Evaluationen der Studierenden sowie die Rückmeldungen der Vortragenden berücksichtigt.

Die Lehrenden stehen den Studierenden im Hinblick auf alle inhaltlichen und wissenschaftlichen Fragestellungen in ihrem speziellen Fachbereich zur Verfügung. Die Betreuung der Studierenden erfolgt sowohl im Rahmen der Lehrveranstaltungen als auch darüber hinaus, z.B. werden Fragestellungen in virtuellen Sprechstunden, im Forum (Moodle Lernplattform) oder auch per E-Mail beantwortet. Die Studierenden erhalten die Kontaktdaten aller Lehrenden.

Im Zuge der Erstellung der Master-Thesis erfolgt eine intensive Betreuung der Studierenden durch die Lehrenden. Den Studierenden stehen jeweils zwei BetreuerInnen zur Verfügung, die sie während des gesamten Prozesses begleiten und unterstützen. In der Regel handelt es sich hierbei um einen externen Betreuer (z. B. Vortragender der DUK) und einen internen Betreuer (z.B. Lehrgangsführung oder interner Vortragender der DUK). Interne Betreuer können nur Personen sein, die einen höheren als den angestrebten Abschluss innehaben, externe Betreuer müssen mindestens über einen gleich hohen als den angestrebten Abschluss verfügen.

Der **Controlling-Studiengang** folgt einem modernen Blended-Learning-Konzept. Dabei dient die Moodle-Lernplattform als zentrales Kommunikationsinstrument. Alle wesentlichen Informationen, die die Studierenden benötigen, werden auf der Plattform zur Verfügung gestellt und regelmäßig gewartet.

Exemplarisch nennt der Selbstbericht folgende wesentliche Bereiche:

- Allgemeine Übersicht (über das Studium und die Abläufe)
- Zeitpläne (schon von Beginn des Studiums)

- Lernmaterialien (Texte, Übungen, Videos)
- Angaben zu den Leistungsfeststellungen
- Angaben zu den Präsenzkursen (Wann und wo, Dozent, ...)
- MC-Prüfungen (direkt in dem Kurs angelegt und verwaltet)
- Hausarbeiten (Angaben, Upload-Bereiche)
- Master Thesen Portal (alle Infos rund um die Master-Thesis)

Dadurch kann auf der Plattform die primäre Kommunikation zwischen Lehrgangsleitung und Studierenden (Nachricht der Lehrgangsleitung an die Studierenden) stattfinden (Standardkommunikation). Darüber hinaus steht die Lehrgangsleitung jederzeit für individuelle und persönliche Anliegen zur Verfügung (Individuelle Kommunikation).

Auf Basis dieses Systems wechseln sich eLearning- und Präsenzkurse ab. Die Teilnehmenden arbeiten einerseits selbstständig oder in Lerngruppen die Inhalte und Übungen (Fragen, Videos, Excelsheets, etc.) durch und bereiten sich individuell auf die Präsenzteile vor.

Zusätzlich erfolgt eine fernstudienspezifische Betreuung, die aus mehreren Komponenten besteht:

- Die Lehrgangsleitung steht den Studierenden für allgemeine Auskünfte zur Verfügung.
- Für (IT-)technische und organisatorische Fragen steht ein Support (Kooperations-Partner per Mail und per Telefon) zur Verfügung.
- Persönlicher fachlicher eLearning Support bei inhaltlichen Fragen der Studierenden (vor allem betreffend Hausarbeiten, MC- bzw. Kontrollfragen)
- Die Vortragenden stehen den Studierenden per E-Mail für Auskünfte zur Verfügung (primär nach dem Präsenztag).

Die Präsenztage beginnen grundsätzlich mit einem kurzen MC-Test, mit dem die wesentlichen Aspekte der inhaltlichen Modulvorbereitung überprüft werden. Der Test wird unter Aufsicht am Campus durchgeführt, dauert ca. 30 min. und wird mit 30 % in die jeweilige Modulnote eingerechnet. Fachlich dienen die Präsenztage primär der Bearbeitung aktueller und praxisrelevanter Aspekte der jeweiligen Fachthemen bzw. sollen bei der überfachlichen Einordnung und Verbindung der Themen unterstützen.

In der Nachbereitungsphase bearbeiten die Teilnehmenden ausgewählte Aspekte in Form einer Hausarbeit. Dabei können sie auf die beschriebenen Unterstützungen zugreifen und laden die Hausarbeit in einer vorgegebenen Zeit auf der Moodle-Lernplattform hoch.

Dieser Ablauf beginnt mit dem ersten Modul, dann werden Schritt für Schritt die weiteren Module nach derselben Logik freigeschaltet und abgewickelt. Die TeilnehmerInnen werden auf diese Art und Weise durch das Lernprogramm begleitet. Am Ende des Studiums sind alle Lernkurse freigeschaltet. An einigen Stellen im Programm werden zusätzlich zu den online-Materialien noch ausgewählte Fachbücher an die Studierenden ausgegeben (wiss. Arbeiten, IFRS).

Auch im **MBA-Studiengang** werden alle Fächer auch im Online-Modus angeboten, das im Wesentlichen dem zuvor beschriebenen Ablauf des Controlling-Studiengangs folgt.

Das Programm der Lernplattform Moodle führt die Studierenden durch ihr Studium und stellt ihnen Lernmaterialien, Literatur, ebooks, Übungen und auch Prüfungseinheiten zur Verfüg-

gung. Gleichzeitig ist Moodle die zentrale Verbindung für die Kommunikation zwischen Universität und Studierenden sowie der Studierenden untereinander.

Der Eingangsbereich enthält Informationen zum Studium, Leitfäden für das Arbeiten mit Moodle, und Foren für Kommunikation. Später folgen die verschiedenen Fachkurse sowie Zugang zum Portal für die Master-Thesis.

Der Eingangsbereich wird betreut von einem Fernlehre-Team des Departments und einem technischen Support des Service Centers für Digitales Lehren und Lernen. Zudem befinden sich in jedem Fachkurs Foren für inhaltliche Fragen zu Lernmaterial, Hausarbeiten oder Prüfungen. Diese Foren werden betreut von den jeweiligen Fachverantwortlichen des Departments.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, das Fernlehre-Team und die Fachverantwortlichen über Mail oder Telefon zu kontaktieren. Jeder Kurs enthält ein Forum für die Community der Studierenden untereinander.

Bewertung:

Die Struktur und Anzahl des Lehrpersonals korrespondieren mit den Anforderungen der Studiengänge und gewährleisten die Erreichung der Qualifikations- und Kompetenzziele. Das Studienmaterial wurde von einer ausreichenden Zahl von Lehrenden/ Lehrbriefautoren erstellt, die fachlich ausgewiesen sind. Die laufende Betreuung der Studierenden ist personell gewährleistet.

In den Präsenzphasen steht eine ausreichende Zahl von Dozentinnen und Dozenten zur Verfügung, so dass ein Lehr-Lernprozess gewährleistet ist.

Die wissenschaftliche Qualifikation und die methodisch-didaktischen Kenntnisse der Lehrenden im Studiengang entsprechen den Anforderungen und der Zielsetzung. Für die Bestellung der Lehrkräfte sind die Qualifikationskriterien definiert. Gleiches gilt für die Lehrenden. Die Hochschule verfügt über ein Verfahren zur Überprüfung der Qualifikation und Kompetenz ihrer Lehrkräfte.

Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals werden aufgrund der besonderen Struktur einer flying Faculty nicht angeboten.

Die Praxiskenntnisse des Lehrpersonals beurteilen das Gutachtergremium als den Anforderungen des Studiengangs entsprechend gut.

Die interne Kooperation und Koordination zur Abstimmung der Module untereinander ist insgesamt gewährleistet, erscheint aber nach wie vor ausbaufähig und sollte nach Auffassung des Gutachtergremiums weiter intensiviert bzw. stärker formalisiert werden.

Die Betreuung der Studierenden ist fester Bestandteil der Dienstleistung des Lehrpersonals und wird regelmäßig angeboten. Bei Bedarf werden die Studierenden in akademischen und damit verbundenen Fragen unterstützt. Diese Beratung erfolgt auch außerhalb der dafür vorgesehenen „Sprechzeiten“.

Es wird eine flexible Methodik der individuellen Lernberatung angewendet; Methoden zur Förderung der individuellen Lernprozesse sind eingeführt und werden nachweislich angewendet.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Lehrpersonal				
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen (Asterisk-Kriterium)		x		
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)		x		
4.1.3*	Pädagogische / didaktische Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)		x		
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals		x		
4.1.5*	Interne Kooperation (Asterisk-Kriterium)		x		
4.1.6*	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal (Asterisk-Kriterium)		x		
4.1.7	Fernstudienpezifisches Betreuungskonzept (Asterisk-Kriterium für Fern-/eLearning-Studiengänge)		x		

4.2 Studiengangsmanagement

Die Hauptverantwortung für die (organisatorische) Betreuung im Hinblick auf Studierende und Lehrende trägt die jeweilige Lehrgangsführung, die zum einen für den wissenschaftlichen Verantwortungsbereich durch einen entsprechend ausgewiesenen wissenschaftlichen Leiter (auf dem Niveau eines berufenen Professors) und zum anderen für den rein organisatorischen Bereich durch eine/n Lehrgangsbetreuer/in (Organisationsassistentin oder Lehrgangsassistentin) unterstützt wird.

Die Lehrgangsführung wählt die Faculty-Mitglieder aus, sorgt für die inhaltliche Abstimmung der einzelnen Module und Lehrveranstaltungen und setzt die Inhalte, Learning Outcomes und Leistungskontrollen der einzelnen Module und Lehrveranstaltungen in Abstimmung mit den zuständigen Gremien fest. Weitere wichtige Aufgaben sind die Teilnehmerauswahl und die Organisation, Koordination und Überwachung der Prüfungen. Sie wird von der Lehrgangskoordinatorin bei der Organisation des Studienbetriebes unterstützt. Für Fragen der Qualitätssicherung und Akkreditierung steht unterstützend das Qualitätsmanagement der Hochschule zur Verfügung.

Die Aufgaben der Lehrgangsführung sind im Einzelnen durch einen Katalog mit 19 Punkten ausführlichst und umfassend beschrieben.

Unter der Hauptverantwortung der Lehrgangsführung nimmt eine Organisationsassistentin, insbesondere organisatorische Aufgaben bei der technischen Abwicklung des Unterrichts wahr (Raumreservierung, Unterlagenvorbereitung, Abrechnungen etc., hier umfasst der entsprechende Katalog 15 Punkte).

Bewertung:

Die Studiengangsführung organisiert und koordiniert die Beiträge aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Sie sorgt gleichzeitig für die inhaltliche Fortentwicklung ihres Studiengangs.

Lehrende und Studierende werden bei der Durchführung des Studiengangs von der Verwaltung wirksam unterstützt. Ausreichendes Personal ist vorhanden. Entscheidungsprozesse, -kompetenzen und -verantwortlichkeiten sind in einzelnen Katalogen transparent festgelegt.

Die Möglichkeiten der elektronischen Serviceunterstützung werden genutzt und ergänzen das persönliche Beratungsgespräch.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2 Studiengangsmanagement					
4.2.1* Studiengangsleitung (Asterisk-Kriterium)			x		
4.2.2 Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal		x			

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Die Hochschule verfügt über zahlreiche nationale und internationale Verbindungen, Partnerschaften und Kooperationen mit Universitäten, wissenschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen. Sie werden insbesondere genutzt, um fachlich qualifiziertes Personal für die jeweiligen Studiengänge zu akquirieren.

Für den Controlling Studiengang besteht eine strategische Partnerschaft mit der E-Learning Group (ELG). Neben der fachlichen Kompetenz in Controlling fungiert die ELG als strategischer E-Learning Partner. Darüber hinaus gibt es laut Selbstdokumentation keine Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen oder anderen Organisationen speziell für diesen Lehrgang. Das gilt auch für den MBA-Studiengang, der keine Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen oder anderen Organisationen vorsieht.

Für die Studiengänge unmittelbar relevante Kooperationen nennt die Hochschule nicht-

Bewertung:

Kooperationen mit anderen Hochschulen bzw. wissenschaftlichen Einrichtungen gehören zu den Merkmalen der Hochschule. Sie ergeben sich auch und insbesondere aus dem vorgegebenen (Weiter-)Bildungsauftrag, der personell weit überwiegend durch eine flying Faculty erbracht wird. Dadurch dominieren (zumindest quantitativ) eher personenbezogene und weniger institutionelle Beziehungen. Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken werden insoweit aktiv betrieben, sie sind auch in diesem Studiengang sowohl personell als auch inhaltlich-fachlich in hohem Maße vorhanden und mit Leben erfüllt.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3 Kooperationen und Partnerschaften					
4.3.1* Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (Asterisk-Kriterium für Kooperationsstudiengänge)			x		
4.3.2* Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen (Asterisk-Kriterium für ausbildungs- und berufsintegrierende Studiengänge, Franchise-Studiengänge)					x

4.4 Sachausstattung

Insgesamt stehen in der Hochschule 34 Seminarräume für bis zu 51 Teilnehmende in Schulform zur Verfügung, die zentral vergeben werden. Die Grundausrüstung der Seminarräume, umfasst ein Flipchart, eine Pinnwand, Whiteboardstifte, WLAN – Zugang, Beamer, Overhead und Wasserspender.

Zur Unterstützung der gesamten Lehr- und Lernprozesse wird das Lernmanagementsystem Moodle verwendet. Moodle ist in Kursräumen organisiert, in denen Lehrende und Lernende vielfältige Möglichkeiten zur Bereitstellung von passiven Inhalten (Texte, Bilder, Audio- und Videodateien sowie alle Arten von Dateien) nutzen können.

Mit Moodle ist nach Darstellung des Selbstberichtes eine Lernumgebung, in der gemäß dem konstruktivistischen Lernmodell besonders die Interaktion der Lerngruppe einen hohen Stellenwert besitzt. Moodle ermöglicht danach einen Lernprozess zu gestalten, der Diskussion miteinander, die Auseinandersetzung mit Aufgaben und die gegenseitige Bewertung (z.B. im Workshop-Modul in der Form des peer assessment) ermöglicht. Er enthält auch die Möglichkeit, aus Einschätzungen, Kritik und Kommentaren anderer zu lernen und eine Aufgabe in einer verbesserten Version wieder einzureichen.

Darüber hinaus bietet Moodle mit Foren, Wikis, Chat und Messaging zahlreiche Funktionen zur Förderung von Kommunikation und Kooperation. Die gemeinsame Erarbeitung von Lerninhalten in der Gruppe verbessert das Lernergebnis.

Schließlich enthält Moodle auch praktische Features wie die automatische Email-Verständigung bei neuen Inhalten, Kalenderfunktion, Abstimmungen und Feedbackformulare, die den Lernalltag und die Administration der Lehrgänge vereinfachen sollen.

Das Servicecenter für Digitales Lehren und Lernen unterstützt die Fakultäten bei der Entwicklung von innovativen, technologiegestützten Lehrangeboten. Die Hochschule selbst verfügt außerdem über ein MediaLab, das genutzt werden kann, um Lernvideos zu erstellen, Videos zu bearbeiten (Post-Produktion), Video-Konferenzen und Webinare abzuhalten, Screencasts aufzunehmen oder sonstige, digitale Lernressourcen in einem ungestörten Umfeld zu produzieren.

Über den Online Katalog können in den Bibliotheksbeständen der Hochschule und der IMC Fachhochschule Krems selbstständig gesucht, vorgemerkt und verlängert werden. Außerdem ist der Bestand des Europäischen Dokumentationszentrums (EDZ) recherchierbar.

Die Präsenzbibliothek der DUK ist mit allgemeiner wirtschafts- und managementwissenschaftlicher sowie darüber hinaus gehender fachspezifischer Literatur ausgestattet.

Literaturlisten zu bestimmten Themen können auf Wunsch von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bibliothek ausgedruckt werden, ebenso sind Mikrofiche-Lesegeräte mit Readerprinter und CD-ROM-Laufwerke vorhanden.

Die Universitätsbibliothek verfügt über 17 stationäre PC-Studienplätze, die ausgestattet sind mit aktuellem Office Paket, USP Schnittstelle und CD/DVD Laufwerk. Weitere 5 PCs sind mit einem CD-ROM Brenner ausgestattet.

Außerdem können die Studierenden den Zugang zum Internet nutzen. Es besteht die Recherchemöglichkeit im Bibliothekssystem. Für 50 weitere Benutzerinnen und Benutzer sind Laptop-Arbeitsplätze eingerichtet. WLAN gibt es im gesamten Bibliotheksbereich. Den Benutzerinnen und Benutzern der Bibliothek stehen zusätzlich ein A3 Scanner, zwei A4 Scanner, Netzwerkdrucker, CDI-Player plus Fernseher sowie RFID-Bibliotheksmangement zur Verfü-

gung. Die Bibliothek umfasst auch einen eigenen Seminarraum, der mit Beamer und Laptop ausgestattet ist.

Die Universitätsbibliothek ist zu den folgenden Zeiten geöffnet:

Montag	09:00 - 13:30
Dienstag – Freitag	09:00 - 19:00
Samstag	10:00 - 14:00
Sonntag	geschlossen

Lesesaal und Lernraum im ersten Stock sind aufgrund der gegenwärtigen Covid-19-Situation bis auf weiteres geschlossen.

Bewertung:

Für die Präsenzzeiten in der Hochschule stehen den Studiengängen die erforderlichen Ressourcen (Unterrichtsräume durchgängig mit modernster Technologie ausgestattet) quantitativ in angemessenem Umfang auch unter Berücksichtigung der Ressourcenbedarfe anderer Studiengänge zur Verfügung.

Aufgrund der digitalen Begutachtung konnte die sachliche Ausstattung nicht vor Ort begutachtet werden. Die Hochschule hat aber zu ihrer räumlichen Ausstattung Material in digitaler Form zur Verfügung gestellt. Zwei Mitglieder des Gutachtergremiums haben überdies die Hochschule bereits wiederholt zu früheren Akkreditierungen besucht.

Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar. Ein Zugang mit Laptop über WLAN zum kostenfreien Internet ist gewährleistet. Den Studierenden stehen genügend Gruppenarbeitsräume zur Verfügung.

Auf der Plattform Moodle steht eine angemessene und systematisch überzeugende Gestaltung der virtuellen Studienbedingungen bereit. Sie ist dokumentiert. Die Ausstattung entspricht modernen, multimedialen Anforderungen. Darüber hinaus werden innerhalb der Regelarbeitszeit Unterstützungsmöglichkeiten geboten. Zur Unterstützung ist eine Hotline eingerichtet; persönliche Beratung/Problembhebung bei vertretbaren Wartezeiten ist gewährleistet.

Es sind für die Betreuung der Studierenden Verfahrensschritte und Vorgaben für die Lehrenden entwickelt und dokumentiert. Die Anforderungen an den häuslichen Arbeitsplatz werden benannt.

Öffnungszeiten und Betreuung tragen den Bedürfnissen der Studierenden hinreichend Rechnung. Der Zugang zu Literatur und Zeitschriften, digitalen Medien (z.B. elektronische Medien, Datenbanken) sowie die für den Studiengang erforderliche Literatur ist im Bestand vorhanden und auf dem aktuellen Stand.

Die Bibliothek ist digital rund um die Uhr zugänglich, die physischen Öffnungszeiten sind gegenwärtig Corona-bedingt beschränkt. Der Zugang zu relevanten digitalen Medien vom häuslichen Arbeitsplatz ist möglich. Es steht qualifiziertes Betreuungspersonal zur Ad-hoc Beratung zur Verfügung.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Sachausstattung					
4.4.1*	Quantität, Qualität sowie Media und IT-Ausstattung der Unterrichts- und Gruppenarbeitsräume (Asterisk-Kriterium)		x			
4.4.2*	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur (Asterisk-Kriterium)		x			

4.5 Zusätzliche Dienstleistungen

Die Lehrgangskoordinatorin sowie die Organisationsassistentin bieten Beratung und Hilfestellung für Studierende, beginnend beim Informationsprozess, laufend während des gesamten Studiums – persönlich insbesondere zu den Präsenzmodulen, aber auch zu individuell vereinbarten Terminen, darüber hinaus telefonisch und per Email, bis hin zur Überreichung des Diploms. Regelmäßige Kamingespräche oder Faculty Talks bietet den Studierenden sich untereinander, aber auch mit potentiellen zukünftigen Arbeitgebern zu vernetzen.

Der Stellenmarkt des Alumni-Clubs der Hochschule ermöglicht es seinen Absolventinnen und Absolventen weiter an ihrer Karriereplanung zu arbeiten und unter den angebotenen Stellen eine neue und für sie interessante Aufgabe zu finden. Unternehmen haben die Möglichkeit ihre Zielgruppe anzusprechen, entweder über ein Online Stelleninserat oder über einen Link zu Ihrer Website.

Die Hochschule versteht – so der Selbstbericht – Lifetime Learning nicht nur als ihre Kernkompetenz, sondern auch als Unternehmensphilosophie. Im Sinne einer lernenden Organisation sind die Erfahrungen der Absolventinnen und Absolventen für die Weiterbildungsuniversität daher von großer Bedeutung.

Sie unterstützt daher der Alumni-Club mit. Er bietet seinen derzeit über 2.040 Mitglieder u.a. regelmäßige Veranstaltungen (Sommerball/fest, Alumni-Tag, Blue-Hour-Diskussionsrunden, Stammtische, Sport-Challenges, Family-Day, Alumni-Visits), Ermäßigungen zu einem vielfältigen Weiterbildungsangebot, spezielle Angebote im Bereich Kunst & Kultur, Kulinarik & Lifestyle, Reise & Sport, Wirtschaft & Finanzen und eine Jobbörse an.

Bewertung:

Karriereberatungen und Placement Service sind für die berufstätigen Studierenden der beiden Studiengänge von untergeordneter Bedeutung. Für solche Studierende, die sich beruflich verändern wollen, werden aber Unterstützungen bereitgestellt.

Es besteht eine Alumni-Organisation mit dem Ziel, das Netzwerk unter den Absolventinnen und Absolventen zu erweitern.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen					
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service					x
4.5.2	Alumni-Aktivitäten			x		

4.6 Finanzierung des Studiengangs (Asterisk-Kriterium)

Das Gesamtbudget der Hochschule beträgt 51 Mio. Euro (2019), der Anteil der Eigenfinanzierung daran beträgt 65 %, der Bund und das Land Niederösterreich tragen 36 %, das Drittmittelvolumen (Forschung) beläuft sich auf ca. 8 Mio. Euro (2019). Die Hochschule beziffert ihren Forschungsaufwand mit ca. 12,6 Mio. Euro (2019).

Entsprechend den Vorgaben des Hochschulgesetzes hat die Hochschule jährlich Budgetpläne zu erstellen. Das Budget der Hochschule ist analog zu ihrer Organisationsstruktur in Verantwortungsbereiche (Profit Center/Kostenstellen) unterteilt. Die Departments sowie das Rektorat (inklusive der Dienstleistungseinrichtungen) sind als Profit-Center konzipiert. Die kleinste Budgeteinheit stellen die Kostenträger dar (z.B. Lehrgang, Seminar, Forschungsprojekt). Im jährlich zu erstellendem Budget werden für jeden einzelnen Kostenträger die Umsätze und die direkt zuordenbaren Kosten geplant.

Im Rahmen regelmäßiger Forecasts (Soll-Ist-Vergleiche) wird die finanzielle Entwicklung jeden Lehrgangs beobachtet. Dabei fließen die tatsächlichen Ergebnisse und die seit dem Zeitpunkt der Budgeterstellung neu gewonnenen Informationen in die Vorschau für den restlichen Planungszeitraum ein. So können negative Abweichungen gegenüber dem Budget rechtzeitig erkannt und entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet werden.

Die Liquiditätsplanung der Donau-Universität Krems beruht auf den Budgetwerten bzw. auf den jeweils gültigen aktuellsten Forecast-Werten. Kein Department/Zentrum darf Gelder disponieren, wenn seine Istwerte schlechter als die offiziell geltende Planung sind.

Bewertung:

Eine Finanzplanung liegt vor. Die finanzielle Grundausstattung ist vorhanden. Die Finanzierungssicherheit ist für den aktuellen Studienzyklus und den gesamten Akkreditierungszeitraum der beiden Masterstudiengänge durch entsprechende Vorgaben und eine ständige Überwachung der Finanzflüsse gewährleistet und nachgewiesen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.6*	Finanzierung des Studiengangs (Asterisk-Kriterium)			x		

5. Qualitätssicherung und Dokumentation

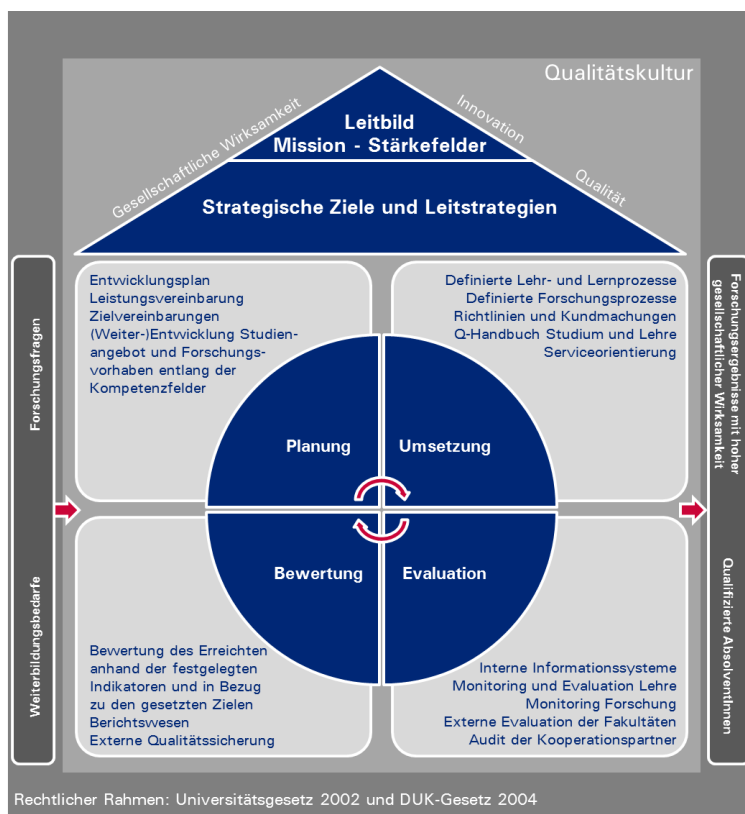
Die Hochschule verfolgt – lt. ihrem QM-Handbuch – ein integratives Qualitätsmanagement in Lehre und Forschung. Ihr Qualitätsmodell orientiert sich an den European Standards and Guidelines for Quality Assurance in Higher Education. Die strategische Zielsetzung liegt in der Weiterentwicklung und dem Ausbau der internen Qualitätssicherungs- und Qualitätsentwicklungsinstrumente und des QM-Systems. Die Umsetzung erfolgt u. a. durch Evaluierungen in der Lehre, Evaluierungen der Forschung, Evaluierungen der Organisationseinheiten, Entwicklung von Richtlinien und Qualitätsvorgaben, Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie durch die Optimierung der internen Kommunikation.

Die externe Qualitätssicherung orientiert sich an der Auditierung des Qualitätsmanagementsystems nach dem Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz 2011. Dieses Au-

dit wurde mit der Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems bis 2022 durch die AQ-Austria von der Donau-Universität Krems erfolgreich abgeschlossen.

Ergänzend dazu erfolgen Akkreditierungen von Studienangeboten, insbesondere der PhD-Studien, von Lehrgängen im Managementbereich oder die Zertifizierung nach ISO 9001 entsprechend den jeweiligen speziellen strategischen Anforderungen.

Zur weiteren Sicherung bzw. Weiterentwicklung der zentralen universitären Leistungsbereichen Lehre/Wissenschaftliche Weiterbildung, Forschung und Entwicklung verwendet die Hochschule ein integriertes, prozessorientiertes Qualitätsmanagementsystem (QMS) sowie die Verankerung einer umfassenden Qualitätskultur, die von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gelebt wird. Im QM-Handbuch der Hochschule ist das QMS in der folgenden Abb. dargestellt:



Die Evaluierung der Lehre an der Hochschule baut auf den Evaluierungen durch die Studierenden, durch die Lehrenden und durch Dritte auf.

Sämtliche Evaluierungen werden mit der Software "EvaSys" durchgeführt, insbesondere die in der Satzung vorgesehene Lehrveranstaltungsbeurteilung.

Das Programm bietet umfassende Funktionalitäten bei der Lehrveranstaltungsevaluierung und ist auch für jede andere Art von Befragungen (z.B. im Rahmen von Forschungsprojekten) einsetzbar. Die Auswertungsberichte werden automatisch erstellt und den Vortragenden sowie intern wählbaren Berichtsempfängern automatisiert per E-Mail zugesandt.

Die zentrale Steuerung erfolgt durch das Rektorat bzw. die Stabsstelle Qualitätsmanagement und Lehrentwicklung, insbesondere hinsichtlich

- einheitlicher Mindest-Standards und Tools (Fragebögen, Software)

- Nachvollziehbarkeit und Dokumentation (zentrale Erfassung von Fragebögen und Auswertungen bzw. Einsichtsmöglichkeit in Ergebnisse der qualitativen Evaluierungen, z.B. für externe und interne Audits)
- Anschaffung / Einführung einer gemeinsamen technischen Lösung für die Fragebogen-Auswertung
- Einfließen der Ergebnisse der Lehrevaluation in Evaluierungen von Organisationseinheiten und Personen .

Die Lernergebnisse des Departements werden auf 4 Ebenen evaluiert:

- die Module werden am Ende von den Studierenden evaluiert,
- Lehrbeauftragte verwenden rubrics zur Leistungsfeststellung,
- ein externer Beirat evaluiert in regelmäßigen Abständen die Lernergebnisse,
- mittels einer jährliche Programmevaluierung erhält das Department Feedback von den Studierenden über die vier angebotenen Master-Formate,
- ein Inbound/Outbound Test vergleicht Lernergebnisse mit anderen Institutionen

Die Informationen aus den Evaluierungen werden für die Weiterentwicklung des Lehrganges genutzt. Die verantwortlichen Personen dabei sind die wissenschaftliche und die organisatorische Lehrgangsleitung (Lehrgangsmanagement) und die Departmentleitung. Die Ergebnisse der Evaluierungen durch die Studierenden werden auch bei anderen internen Evaluierungen von Personen oder Organisationseinheiten berücksichtigt. Die Informationen aus der Lehrevaluation durch die unterschiedlichen Beteiligungsgruppen sind ein wichtiger Input für den Kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) auf Lehrgangsebene.

Entsprechend der Hochschul-Satzung (V. Teil, § 7) ist jede Lehrveranstaltung durch Studierende zu bewerten. Der hierzu verwendete einheitliche Lehrveranstaltungsfragebogen (online oder auf Papier) ist in Deutsch oder Englisch verfügbar und in EvaSys hinterlegt. Begründete Erweiterungen um department- bzw. lehrgangsspezifische Fragen sind möglich. Die Auswertungsberichte werden automatisch erstellt und den Vortragenden sowie intern wählbaren Berichtsempfängern automatisiert per E-Mail zugesandt. Fragen zur Arbeitsbelastung bzw. zum Workload werden im Rahmen dieser Befragung nicht gestellt. Die Lehrenden haben die Möglichkeit, die ihnen zur Verfügung gestellten Ergebnisse zu kommentieren und ihre Sichtweise einzubringen.

Zusätzlich zur Lehrveranstaltungsbewertung finden Feedbackgespräche der Studierenden mit der Lehrgangsleitung statt. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für Follow-Up Maßnahmen, die von der Lehrgangsleitung umgesetzt werden.

Folgende Maßnahmen für das Programm wurden bisher umgesetzt:

- Hinweise für Lehrende im Hinblick auf Verbesserungsmöglichkeiten im Rahmen ihrer Lehrveranstaltungen
- Reduktion des Lehrvolumens eines Lehrenden bzw. Neubesetzungen für den nächsten Programmdurchlauf mit einem internationalen Vortragenden
- Anpassung der Syllabi im Hinblick auf Überschneidungen
- Verbesserung der Qualität der Skripten
- Ergänzung zusätzlicher Inhalte (z.B. "Digitalisierung")
- Lehrgangsevaluierung durch die Studierenden

Zusätzlich werden regelmäßig Programmevaluierungen durchgeführt, in denen die Absolventinnen und Absolventen hinsichtlich des gesamten Studiengangs einschließlich ihres Workloads befragt werden.

Die Evaluierung der Lehre durch die Lehrenden selbst dient der Abstimmung der Lehrinhalte und der Verbesserung der Gesamtgestaltung des Lehrgangs.

Die Evaluierung erfolgt durch

- Offene Interviews / Gespräche der Lehrgangsführung mit dem/der Lehrenden nach der Vortragstätigkeit. Es soll an Hand von einigen Leitfragen geführt werden und ein Gesprächsprotokoll (Notiz) angelegt werden und/oder
- Feedback aller Lehrenden nach Abschluss eines Lehrgangs-Durchganges (z.B. in Form eines Diskussionsforums in Moodle, telefonischem Rundruf durch die Lehrgangsführung, Treffen vor Ort, Fragebögen). Die Art der Durchführung, die Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner sowie Datum und Inhalt des Feedbacks sind zu dokumentieren.

Auf Grund der geringen Größe der Faculty kann das Feedback der Lehrenden auf informeller Ebene stattfinden. Wesentliches Element dabei ist das persönliche Feedback-Gespräch mit jedem Dozenten und jeder Dozentin direkt nach Abschluss der Lehrveranstaltung vor Ort mit der Lehrgangsführung.

Als zusätzliches Instrument bietet die Hochschule ihrer externen Faculty die Möglichkeit hinsichtlich des Lehrgangs, des Services der Hochschule bzw. ihre Zufriedenheit mit der Zusammenarbeit Feedback zu geben.

Seit 2009 wird in 2-jährigem Rhythmus eine Alumni-Befragung durchgeführt. Ihr Ziel ist es, einen Gesamteindruck der Alumni über den gesamten Programmdurchlauf zu erhalten. Im Einzelnen wird nach dem Gesamturteil über die Hochschule (DUK gesamt, Lehrgang, Erfüllung der Erwartungen), der eigenen Karriereentwicklung sowie den Alumni-Aktivitäten gefragt.

Die Ergebnisse der Alumni-Befragung werden der Lehrgangsführung, der Programmkoordinatorin und dem Qualitätsmanagement zur Verfügung gestellt und fließen in die Planung des nächsten Studiengangs ein.

Die Aktualität und Umsetzbarkeit des Curriculums werden laufend beobachtet und die Syllabi entsprechend angepasst. Sollte grundlegender Änderungsbedarf bestehen, so wird das Curriculum des Lehrgangs entsprechend adaptiert. Dieser Vorschlag bzw. der geänderte Studienplan wird dem Senat der Donau-Universität Krems zur Genehmigung vorgelegt.

Im Juni 2016 wurde ein Advisory Board für die Danube Business School eingerichtet. Das Advisory Board unterstützt die Danube Business School in der strategischen Ausrichtung und Weiterentwicklung von Lehre und Forschung. Ziel dieser Maßnahme ist es, die hohe Qualität des Lehrangebotes zu sichern und kontinuierlich zu steigern sowie den Austausch mit und die Vernetzung von Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Praxis zu ermöglichen.

Die Mitglieder des Advisory Boards sind ausgewiesene Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Forschung und Lehre, die mit ihrer Expertise, ihren Fähigkeiten und ihrem Engagement dazu beitragen, das postgraduale Lehrangebot stetig weiterzuentwickeln und zukunftsorientiert aktuelle Entwicklungen in Forschung und Wirtschaft anzugreifen.

Bewertung:

Es besteht ein Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren, das systematisch für eine kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung der Qualität der Studiengänge in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse genutzt wird. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung (nur in den Programmevaluierungen), des Studienerfolges und des Absolventenverbleibs und bezieht dabei das Profil der Studierenden mit ein. An der Planung und Auswertung der Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren sind Lehrende und Studierende in entsprechenden Gremien beteiligt. Die Verantwortlichkeiten sind klar definiert.

Es findet regelmäßig eine Evaluierung durch die Studierenden nach einem beschriebenen Verfahren statt; die Ergebnisse werden gegenüber den Studierenden kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung. Allerdings erfolgt keine regelmäßige Erhebung des Workloads auf Lehrveranstaltungs- bzw. Modulebene, die aus Sicht des Gutachtergremiums unverzichtbar ist. Das Gutachtergremium schlägt deshalb folgende **Auflage** vor:

Die Hochschule ermittelt im Rahmen studentischer Evaluationen systematisch die reale Arbeitsbelastung der Studierenden auf Lehrveranstaltungsebene.

Eine Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal findet regelmäßig in Gesprächen unmittelbar nach den Lehrveranstaltungen in Gesprächen mit Lehrgangsleitung statt. Die Ergebnisse werden dokumentiert bzw. kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung.

Es findet regelmäßig eine externe Evaluierung nach einem festgelegten Verfahren statt, zum Beispiel durch einen Beirat; die Ergebnisse werden kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung.

Dokumentation

Informationen über den Universitätslehrgang werden an Interessierte über folgenden Medien vermittelt:

Der Studienführer der Hochschule erscheint einmal jährlich und ist das offizielle Verzeichnis der Universitätslehrgänge der Donau-Universität Krems.

Eine Wissensbilanz der Donau-Universität Krems wird jährlich im Zuge einer jährlichen Meldung der Donau-Universität Krems an das Ministerium erstellt.

Auf der lehgangsspezifischen Website finden sich allgemeine Informationen zum Lehrgang (Abschluss, Umfang, Dauer des Programmes) sowie spezifische Informationen über Lehrgangsziele, Aufbau und Ablauf des Lehrganges, Modulinhalte, Zulassungsvoraussetzungen, Referentinnen und Referenten, Fördermöglichkeiten und Stipendien, Termine, Bewerbungsablauf sowie Kontaktpersonen.

Der Programmfolder enthält Detailinformationen über den jeweiligen Lehrgang (Zielgruppe, Zulassungsvoraussetzungen, Dauer, Umfang des Programms und Programminhalte).

Im Aufnahmeprozess werden mit jeder Bewerberin und jedem Bewerber der Modulplan für das Studium sowie die möglichen Wahlpflichtmodule besprochen und detailliert der jeweilige Lehrgang beschrieben.

Die Studierenden erhalten zu Beginn des Studiums:

- ABC ("All about Studying at Danube Business School" - allgemeine Informationen zur Donau-Universität Krems, Studienordnung und, allgemeine Informationen zum Studium in Krems, Campus-Plan, Parkmöglichkeiten, Unterkunftsmöglichkeiten, Restaurants, usw.)
- den Ablaufplan, der einen Überblick über das Programm liefert (Termine, Lehrveranstaltungen, Prüfungstermine, Master Thesis etc.)
- Einführungsveranstaltung (u. a. Moodle)
- Prüfungsordnung

Der Ablaufplan der Studiengänge wird auf der Homepage der Hochschule sowie im ABC zur Verfügung gestellt. Auf Moodle werden der gesamte Programm Ablauf sowie die Aktivitäten für die Studierenden bereitgestellt. Am Ende jeden Studienjahres wird ein Jahresbericht erstellt

Bewertung

Beide Masterstudiengänge werden ausführlich beschrieben. Die Dokumentation wird ständig aktualisiert, steht den Interessenten auch in elektronischer Form zur Verfügung und sorgt für hohe Transparenz.

Die Hochschule veröffentlicht regelmäßig aktuelle Informationen – und zwar sowohl quantitativer als auch qualitativer Art – über die Studiengänge.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.1*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studiengangs in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse (Asterisk-Kriterium)			x		
5.2	Instrumente der Qualitätssicherung					
5.2.1	Evaluation durch Studierende				Auflagen	
5.2.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			x		
5.2.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und ggf. weitere Dritte			x		
5.3	Dokumentation					
5.3.1*	Beschreibung des Studiengangs (Asterisk-Kriterium)			x		
5.3.2	Informationen über Aktivitäten im Studienjahr			x		

Qualitätsprofil

Hochschule: Donau-Universität Krems

Masterstudiengänge:

Controlling and Financial Leadership, MSc
Master in Business Administration (One Year MBA)

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Zielsetzung					
1.1*	Zielsetzung des Studiengangs (Asterisk-Kriterium)			x		
1.2*	Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption (Asterisk-Kriterium)			x		
1.3	Positionierung des Studiengangs					
1.3.1	Positionierung des Studiengangs im Bildungsmarkt			x		
1.3.2	Positionierung des Studiengangs im Arbeitsmarkt für Absolventen („Employability“)			x		
1.3.3	Positionierung des Studiengangs im strategischen Konzept der Hochschule		x			
2	Zulassung					
2.1*	Zulassungsbedingungen (Asterisk-Kriterium)			x		
2.2	Beratung für Studieninteressierte			x		
2.3	Auswahlverfahren (falls relevant)			x		
2.4*	Berufserfahrung (Asterisk-Kriterium für weiterbildenden Masterstudiengang)				Auflage MBA	Control- ling
2.5*	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz (Asterisk-Kriterium)					x
2.6*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Zulassungsverfahren und -entscheidung (Asterisk-Kriterium)			x		
3.	Inhalte, Struktur und Didaktik des Studiengangs					
3.1	Inhalte					
3.1.1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit (Asterisk-Kriterium)			x		
3.1.2*	Begründung der Abschluss- und der Studiengangsbezeichnung (Asterisk-Kriterium)			x		
3.1.3*	Integration von Theorie und Praxis (Asterisk-Kriterium)			x		
3.1.4	Interdisziplinäres Denken			x		
3.1.5	Ethische Aspekte			x		
3.1.6*	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten (Asterisk-Kriterium)			x		
3.1.7*	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit (Asterisk-Kriterium)			x		

3.2	Struktur			
3.2.1*	Struktureller Aufbau und Modularisierung (Asterisk-Kriterium)		Controlling	Auflage MBA
3.2.2*	Studien- und Prüfungsordnung (Asterisk-Kriterium)			Auflagen
3.2.3*	Studierbarkeit (Asterisk-Kriterium)		x	
3.2.4	Chancengleichheit		x	
3.3	Didaktik			
3.3.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes (Asterisk-Kriterium)		x	
3.3.2*	Begleitende Studienmaterialien (Asterisk-Kriterium)		x	
3.3.3	Gastreferenten		x	
3.3.4	Tutoren im Lehrbetrieb			x
3.4	Internationalität			
3.4.1*	Internationale Inhalte und interkulturelle Aspekte (Asterisk-Kriterium)		x	
3.4.2	Internationalität der Studierenden		x	
3.4.3	Internationalität der Lehrenden		x	
3.4.4	Fremdsprachenanteil		MBA	Controlling
3.5*	Überfachliche Qualifikationen und Kompetenzen (Asterisk-Kriterium)		x	
3.6*	Berufsqualifizierende Kompetenzen (Asterisk-Kriterium)		x	
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1	Lehrpersonal			
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen (Asterisk-Kriterium)		x	
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)		x	
4.1.3*	Pädagogische und didaktische Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)		x	
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals		x	
4.1.5*	Interne Kooperation (Asterisk-Kriterium)		x	
4.1.6*	Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal (Asterisk-Kriterium)	x		
4.1.7	Fernstudienpezifisches Betreuungskonzept (nur relevant und Asterisk-Kriterium für Fern-/E-Learning-Studiengänge)		x	
4.2	Studiengangsmanagement		x	
4.2.1*	Studiengangsleitung (Asterisk-Kriterium)		x	
4.2.2	Ablauforganisation und Verwaltungunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	x		

4.3	Kooperationen und Partnerschaften	
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (Asterisk-Kriterium für Kooperationsstudiengänge)	x
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen (Asterisk-Kriterium für ausbildungs- und berufsintegrierende Studiengänge, Franchise-Studiengänge)	x
4.4	Sachausstattung	
4.4.1*	Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichts- und Gruppenarbeitsräume (Asterisk-Kriterium)	x
4.4.2*	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur (Asterisk-Kriterium)	x
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen	
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service	x
4.5.2	Alumni-Aktivitäten	x
4.6*	Finanzplanung und Finanzierung des Studiengangs (Asterisk-Kriterium)	x
5.	Qualitätssicherung	
5.1*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studiengangs in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse (Asterisk-Kriterium)	x
5.2	Instrumente der Qualitätssicherung	
5.2.1	Evaluation durch Studierende	Auflagen
5.2.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal	x
5.2.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und ggf. weitere Dritte	x
5.3	Dokumentation	
5.3.1*	Beschreibung des Studiengangs (Asterisk-Kriterium)	x
5.3.2	Informationen über Aktivitäten im Studienjahr	x